

IFRS-Konzernzwischenfinanzbericht der H2 Core AG

für das Halbjahr vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024



Die H2 Core Gruppe entwickelt, fertigt und wartet modular konfigurierbare Komplettanlagen zur Erzeugung, Speicherung und Nutzung von grünem Wasserstoff, die als Plug-and-Play-Systeme innerhalb kürzester Zeit weltweit an fast jedem Ort zum Einsatz kommen können. Die Lösungen von H2 Core sind skalierbar und zukunftsicher ausgerichtet. Sie lassen sich je nach Bedarf an individuelle Kundenbedürfnisse anpassen sowie um technologische Neuerungen ergänzen. H2 Core liefert auf Basis zuverlässiger Eigenentwicklungen das Know-how und die Produkte für die Umsetzung und erfolgreiche Etablierung wasserstoffbasierter Kernsysteme der Energiewende. Damit leistet das Unternehmen einen erheblichen sofortigen Beitrag zu einer weltweit nachhaltigen und ressourcenschonenden Energieversorgung. H2 Core setzt auf eine intensive Zusammenarbeit im globalen Partnernetzwerk und ermöglicht so ein äußerst schnelles globales Roll-Out der wasserstoffbasierten Energiesysteme.

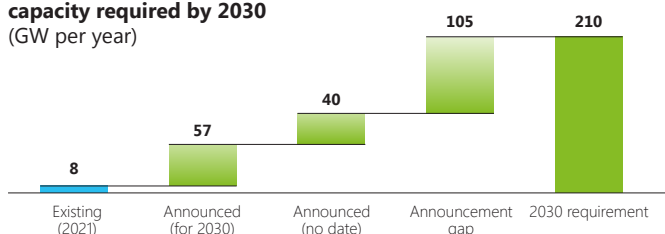
H2 Core auf einen Blick

Daten und Fakten

- Gegründet als Spin-Off eines etablierten Unternehmens aus der Fluidsystemtechnik (Hydraulik und Pneumatik) in 2020 mit über 35-jähriger Erfahrung in Gas- und Flüssigkeitsanwendungen
- Aktuell rund 40 Mitarbeiter
- Werk in Heide, Schleswig-Holstein, und Büro in Indonesien
Weitere Partner-Standorte in Uruguay, Ecuador, Indien und den USA
- Bereits über 200 Anlagen in mehr als 40 Ländern weltweit erfolgreich umgesetzt
- Erster in Deutschland gelisteter Wasserstoffintegrator

Deutlicher Ausbau der weltweiten Elektrolyseur-Produktionskapazität (GW pro Jahr) erforderlich

Global electrolyzer manufacturer capacity required by 2030
(GW per year)



Source: Deloitte analysis based on International Energy Agency; the 2030 requirement is a low estimate based on linear deployment in the coming decade.

- Weltweite Produktionskapazitäten für Elektrolyseure steigen bis 2030 um mehr als das 25-fache auf über 200 GW pro Jahr, um Klimaneutralitätsziele für grünen Wasserstoff zu erreichen
- Überschuss sinnvoll speichern: Weltweite PV-Produktionskapazitäten sollten bis 2030 von 250 GW pro Jahr (2021) auf 800 GW pro Jahr steigen

Technik

- Eigenentwickelte Komplettanlagen zur Erzeugung von Wasserstoff
- Modularer Aufbau schafft Flexibilität für unterschiedliche Anwendungen
- Langfristige Partnerschaften mit führenden Unternehmen im Bereich Wasserstoff
- Fokus auf Anlagen mit einer Leistung von bis zu 5 MW
- Standardisierte Komplettlösungen für Endkunden aus allen Bereichen wie Energy-Storage, Gasverbrennung, Betankung, Off-Grid- und Notstromsysteme und viele mehr
- Umsetzungspartner für EPC-Unternehmen (Engineering, Procurement and Construction)
- Cloudbasiertes Energiemanagement ermöglicht Steuerung der Anlagen überall und jederzeit

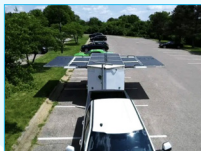
Komplettes Energieversorgungssystem aus einer Hand



Bereits über 200 Anlagen in mehr als 40 Ländern weltweit umgesetzt



Sesame Solar, USA
Autarke Energieversorgung im Katastrophenfall mittels mobiler Notstromerzeugung über Solarpanels / H2



UFRJ Coppetec, Brasilien
Solarbetriebene Wasserstoff-Betankungsanlage



H2Sys, Frankreich
Indoor-Wasserstoffanlage für extrem reinen Wasserstoff zur Produktion und Testung von Brennstoffzellen

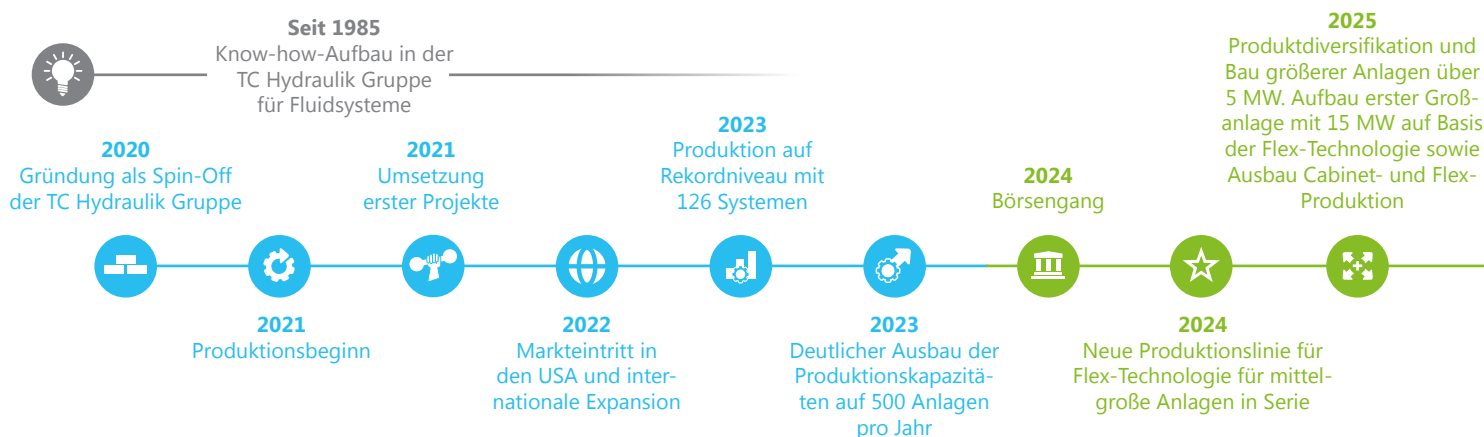


EGAT, Thailand
Wasserstoff-Schulungszentrum: Komplettanlage für Wasserstoffproduktion und -speicherung



● Werk ● Büro ● Partnerstandort ● Projekt

Meilensteine



Management



IFRS-Konzernzwischenfinanzbericht der H2 Core AG

für das Halbjahr vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht	1
Unternehmen und Geschäftstätigkeit	2
Wesentliche Ereignisse	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	6
Aktuelle Einschätzung der Chancen- und Risikolage	9
Prognose	12
Konzernzwischenabschluss	14
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss (verkürzt)	19
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	45

Konzernzwischenlagebericht vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Unternehmen und Geschäftstätigkeit	2
Wesentliche Ereignisse	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	6
Aktuelle Einschätzung der Chancen- und Risikolage	9
Prognose	12

Unternehmen und Geschäftstätigkeit

Berichterstattendes Unternehmen

Die H2 Core AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „H2 Core AG“) mit Sitz in Heidelberg (zukünftig Düsseldorf). Die H2 Core AG ist im Handelsregister am Amtsgericht Heidelberg unter der Nummer HRB 733526 registriert. Die Geschäftsanschrift ist Rüsdorfer Str. 8, 25746 Heide.

Die H2 Core AG hat zum 30. Juni 2024 ein Grundkapital in Höhe von EUR 11.500.500,00 mit 11.500.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Aktien sind zum regulierten Markt der Börse Hamburg zugelassen. Zudem sind die Zugelassenen H2Core-Aktien aktuell in den Freiverkehr an den Börsen in Frankfurt, München und Berlin einbezogen. Die ISIN für die gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE000A0H1GY2, die WKN (Wertpapierkennnummer) A0H1GY. Die ISIN für die neuen Aktien aus der Sachkapitalerhöhung lautet DE000A4BGF89, die WKN A4BGF8 (zusammen: „Zugelassene H2Core-Aktien“).

Die H2 Core AG fungiert als Beteiligungsgesellschaft, die Steuerungs- und Funktionsdienstleistungen für das von ihr beherrschte Tochterunternehmen (nachfolgend „H2 Core“ oder „Gruppe“ bzw. „Unternehmensgruppe“) erbringt. Sie ist darüber hinaus verantwortlich für die Finanzierung der Gruppe. In den Konzernabschluss als verbundenes Unternehmen einbezogen ist die H2 Core Systems GmbH, Heide.

Geschäftstätigkeit

H2 Core ist im Bereich erneuerbarer Energien mit dem Schwerpunkt im Bereich Green Energy und damit verwandten Technologien tätig.

Die Tochtergesellschaft H2 Core Systems GmbH wurde als Spin-Off der TC Hydraulik Gruppe, einem seit über 35 Jahren tätigen Familienunternehmen, das sich auf die Herstellung und den Service von Fluidsystemen für die Öl- und Gasindustrie konzentriert, gegründet.

Die H2 Core nutzt ihr Fachwissen über Flüssigkeitssysteme, um integrierte und flexible Lösungen für die schnell wachsende grüne Wasserstoffwirtschaft zu entwickeln und hat sich auf die Entwicklung modular konfigurierbarer Wasserstoff-Gesamtsysteme spezialisiert. Diese ermöglichen es, Strom aus erneuerbaren Energien zu speichern, zu managen und für diverse Anwendungen nutzbar zu machen.

Die Systeme von H2 Core vereinen mehrere Elektrolyseure, Brennstoffzellen, Speicher, Kompressoren, sowie Module und Erweiterungsmöglichkeiten miteinander. Die Enapter AG aus Düsseldorf liefert die so genannten AEM-Elektrolyseure, die die H2 Core-Gruppe für die Integration in viele ihrer Systeme nutzt. Die wasserstoffbasierten Energiesysteme stellt H2 Core selbst her, indem sie ihr Know-how aus der Fluidtechnik und dem Maschinenbau zur Verbindung von modularer Elektrolyse mit Speichern, Kompressoren, Brennstoffzellen und weiteren Baugruppen nutzt. Damit entstehen für die weltweiten Kunden fertige Komplettlösungen, die vergleichsweise einfach, schnell und kostengünstig realisiert und betrieben werden können. Die Herstellung der Systeme erfolgt derzeit auf vier parallelen Bauplätzen für kleinere Systeme ($\leq 12\text{kW}$), sowie zwei Bauplätzen für mittelgroße Systeme (ab 120kW). Ein Teststandsbereich ermöglicht die ausgiebigen Tests der fertigen Systeme inklusive entsprechender Dokumentation vor der Auslieferung zum Kunden.

Die langjährigen Erfahrungen aus dem Maschinenbau, der Fluid-System-Technik und dem industriellen Service ermöglichen dabei sowohl die Herstellung von eigenen Baugruppen/Systemen als auch ein hohes Bewusstsein für die Anforderungen vor Ort auf Kunden-Baustellen. Eine aktive Projektbegleitung, sowie der Aufbau der Systeme bei den Kunden und die anschließenden Service-Dienstleistungen erweitern so das Leistungsportfolio um die am Markt benötigten Gesamtfähigkeiten. Dabei setzt H2 Core auf eine flexible und modulare Herstellung, sowie ein weltweites Partnernetzwerk, welches die notwendigen personellen Ressourcen für schnelle und professionelle Projektumsetzungen bietet und eine lokale Betreuung der weltweiten Kunden sicherstellt.

Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung findet auf Basis einer monatlichen integrierten Planungsrechnung, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow Rechnung, statt. Die wesentlichen Kennzahlen und die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatzerlöse, Auftragsbestand, EBITDA und Liquiditätsentwicklung. Die finanziellen Leistungsindikatoren werden fortlaufend vom Vorstand gesteuert und überwacht. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wird auf regelmäßiger Basis das integrierte Reporting zur Verfügung gestellt.

Vorausschauende Aussagen

Der Konzernzwischenlagebericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die H2 Core AG erstellt ihren Konzernabschluss sowie die Zwischenberichte nach den geltenden Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie nach den ergänzenden handels- und kapitalmarktrechtlichen Vorschriften. Dieser Konzernzwischenabschluss ist unter Berücksichtigung des International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden. Aufgrund dessen enthält der Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht mit einem verkürzten (Konzernzwischen-) Lagebericht der Gesellschaft wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung nach § 317 HGB unterzogen.

Wesentliche Ereignisse

Die Aktionäre der MARNA Beteiligungen AG haben auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Februar 2024 sämtlichen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt. Unter anderem wurde die Einbringung sämtlicher Geschäftsanteile der H2 Core Systems GmbH im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre sowie die entsprechende Satzungsänderung beschlossen. Darüber hinaus wurde beschlossen, den Sitz und den Namen der MARNA zu ändern. Der Name der Gesellschaft ändert sich zu "H2 Core AG". Die Gesellschaft wird ihren Sitz in Düsseldorf haben.

Am 17. Juni 2024 gab die H2 Core AG („H2 Core“, ISIN: DE000A0H1GY2), vormals firmierend als MARNA Beteiligungen AG („MARNA“), bekannt, dass die von der außerordentlichen Hauptversammlung der MARNA am 28. Februar 2024 beschlossene Sachkapitalerhöhung durch Einlage sämtlicher Geschäftsanteile der H2 Core Systems GmbH in die H2 Core AG im Handelsregister eingetragen ist. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich infolgedessen um 10.000.000 Euro auf 11.500.500 Euro, eingeteilt in ebenso viele Stückaktien. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2023 gewinnberechtigt. Darüber hinaus wurde die ebenfalls auf der außerordentlichen Hauptversammlung der MARNA beschlossene Namensänderung in H2 Core AG im Handelsregister eingetragen. Damit war die Umfirmierung von MARNA Beteiligungen AG in H2 Core AG vollzogen.

Am 23. Juli 2024 hat die H2 Core AG ("H2 Core", ISIN: DE000A0H1GY2) ihre Kapitalerhöhung gegen Bareinlage mit Bezugsrecht der Altaktionäre und anschließender Privatplatzierung abgeschlossen. Ausgegeben wurden insgesamt 324.826 neue Aktien zu einem Preis von 2,20 Euro je Aktie. Der Bruttoemissionserlös beträgt somit rd. 0,7 Mio. Euro. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöht sich durch die Kapitalerhöhung auf 11.825.326 Euro, eingeteilt in ebenso viele auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Lieferung und Einbeziehung der neuen Aktien in die bestehende Notierung im regulierten Markt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg ist erfolgte am 31. Juli 2024. Mit der Kapitalerhöhung wurde eine mehrstufige Finanzierung der H2 Core Gruppe mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 5,2 Mio. Euro abgeschlossen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die H2 Core-Gruppe erzielt den Großteil ihrer Umsätze in Europa, Asien (v.a. Thailand und Singapur), Südamerika und den USA. Insofern ist die Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) in den genannten Regionen sowie die gesamtwirtschaftliche Entwicklung relevant für die Entwicklung der Nachfrage nach den Produkten von H2 Core. Zu den Abnehmern zählen Industrieunternehmen, öffentliche Einrichtungen und Universitäten. Vorrangiger Bedeutung für H2 Core ist der Aufbau eines qualifizierten weltweiten Partnernetzwerks, welches als Multiplikator für Vertrieb und Service vor Ort fungieren soll.

Die deutsche Wirtschaft blickt 2024 auf ein sehr verhaltenes erstes Halbjahr zurück: Durch die anhaltend hohen Inflationsraten, die sich allerdings langsam entspannen, nimmt seit Ende 2022 die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen stetig ab. Die Verteuerung hat die Breite der Wirtschaft erreicht. Dies gilt vor allem für die Energiepreise, welche negative Auswirkungen vor allem für produzierende und verarbeitende Gewerbe mit sich bringt. Für viele Unternehmen steht deshalb ein schwieriges Jahr bevor. Im ersten Quartal 2024 ist das BIP preis-, saison- und kalenderbereinigt allerdings um 0,2% gestiegen, nachdem es zum Jahresende 2023 zurückgegangen war – das Jahr startete also mit einem positiven Trend. Auch im Vorjahresvergleich ist das BIP in Deutschland im 2. Quartal 2024 leicht gestiegen (+0,3%), jedoch zeichnet sich im Vergleich zum 1. Quartal 2024 ein leichter Negativtrend ab. Die Bundesregierung hat ihre Prognosen für das Jahr 2024 nach unten korrigiert und geht von einer Stagnation aus, d.h. einem geringen Wirtschaftswachstum von 0,3%.

Im ersten Halbjahr 2024 verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Europäischen Union ein moderates Wachstum. Im ersten Quartal stieg das BIP sowohl im Euroraum als auch in der gesamten EU um 0,3% im Vergleich zum Vorquartal¹. Diese Entwicklung wurde vor allem durch den Dienstleistungssektor getragen, während das verarbeitende Gewerbe Anzeichen einer Stabilisierung zeigte².

In Asien zeigte sich ein gemischtes Bild. Chinas Wirtschaft wuchs im ersten Halbjahr 2024 um 5% im Vergleich zum Vorjahr³. Im ersten Quartal stieg das BIP um 1,6% gegenüber dem Vorquartal. Trotz dieses Wachstums bleibt die wirtschaftliche Unsicherheit aufgrund des demografischen Wandels und der schwachen Verbraucherpreise bestehen⁴.

In den USA wuchs das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2024 mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 1,6% im Vergleich zum Vorquartal. Die private Inlandsnachfrage zeigte sich robust, was auf eine weiterhin starke Wirtschaft hinweist⁵.

Markt

Wasserstoff ist als Energieträger der Zukunft zu einem Kernbestandteil der globalen Energiewende avanciert. Die politische Zielsetzung für grünen Wasserstoff hatte sich im Jahr 2023 zwar positiv entwickelt, jedoch stockte es in der ersten Jahreshälfte 2024 noch immer bei der Fertigstellung einiger Schlüsselgesetzgebungen, wie zum Beispiel der Ausgestaltung des sog. Inflation Reduction Acts in den Vereinigten Staaten. Insbesondere in Deutschland wurden zudem wesentliche Förderprogramme zur Unterstützung des Hochlaufs der Wasserstoffwirtschaft auf Grund politischer und rechtlicher Entscheidungen⁶ nicht wie geplant durchgeführt, wodurch die Umsetzung vieler Projekte mit Förderabhängigkeit pausiert oder nur stark verzögert umgesetzt werden.

Der Markt für Grünen Wasserstoff wuchs deshalb zu Beginn des Jahres 2024 weniger schnell als es Analysten prognostiziert hatten. Dies resultiert vor allem daraus, dass sich viele Wasserstoffprojekte zwar in der Planungs- und Entwicklungsphase befinden, aber noch keine finale Investitionsentscheidung gefallen ist. Die Marktteil-

¹ <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/2-30042024-bp>

² <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/2-30042024-bp>

³ <https://german.cri.cn/2024/07/17/ARTIJSBuMMrRNsdRbyVoldMH240717.shtml>

⁴ <https://de.statista.com/statistics/19365/bruttoinlandsprodukt-in-china/>

⁵ https://www.lbbw.de/artikelseite/ersteinschaetzung/usa-bip-wachstum-im-1-quartal-2024_ah79ed6n1r_d.html

⁶ Bundesverfassungsgericht - Entscheidungen - Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2021 ist nichtig

nehmer – vor allem Investoren und Endabnehmer – agieren derzeit noch zurückhaltend und scheinen auf weitere politische Signale zu warten. Die EU verfolgt weiterhin ihre ehrgeizigen politischen Ziele zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft. Für grünen Wasserstoff heißt das, dass bis 2030 insgesamt 10 Millionen Tonnen grüner Wasserstoff (ca. 120GW)⁷ in der EU produziert und weitere 10 Millionen Tonnen grüner Wasserstoff importiert werden sollen. Davon sollen 10 GW Elektrolysekapazität in Deutschland aufgebaut werden. Zu Beginn des Jahres 2024 waren allerdings erst 100 MW in Betrieb und ca. 550 MW finanziert. In der EU insgesamt sind derzeit Projekte mit ca. 3 GW Gesamtleistung finanziert oder gebaut⁸. Diese Zahlen verdeutlichen, dass aus regulatorischer Sicht weitere politische Signale zwingend notwendig wären, um die Investitionssicherheit und damit das Marktwachstum auf ein Level zu bringen, welches es erlaubt, die gesetzten politischen Ziele zeitnah zu erreichen.

Die Zahl der Elektrolyseurproduzenten (wie thyssenkrupp nucera, Siemens Energy, Plug Power, NEL, McPhy Energy, ITM Power, Enapter, Ceres Power) hat in den letzten Jahren zugenommen. Auch im Brennstoffzellenbereich existieren einige börsennotierte Unternehmen (Ballard Power Systems, Intelligent Energy, Bloom Energy, FuelCell Energy, Ceres Power, Plug Power, PowerCell Sweden, SFC Energy).

Als reiner Systemintegrator ist die H2Core-Gruppe dagegen in einem Segment tätig, in dem noch nicht viele Marktwettbewerber existieren. Sie ist grundsätzlich frei in der Wahl der Zulieferer für die Elektrolyseur-/Brennstoffzellen-/Wasserstoffspeicher-Komponenten ihrer maßgeschneiderten wasserstoffbasierten Komplettversorgungs-Energiesysteme. Mit der Positionierung als Systemintegrator betreibt die H2Core-Gruppe ein im Vergleich zu den Produzenten der Komponenten vergleichsweise wenig kapitalintensives und technologisch risikoärmeres Geschäftsmodell, welches sich flexibel an den Bedarf anpassen lässt.

Durch die strategische Platzierung von H2 Core als Integrator, Systembuilder und Umsetzungspartner für global verteilte Partner ist H2 Core bereits in über 40 Ländern präsent und partizipiert anteilig an den globalen Wasserstoff-Strategien unterschiedlichster Regionen. Dies ermöglicht H2 Core eine gewisse Unabhängigkeit von lokalen Marktschwankungen.

Derzeit werden durch H2 Core Anlagen im einstelligen Kilowatt bis einstelligen Megawatt Bereich angeboten und auf Kundenspezifikation hin angefertigt. Diese Projekte sind teilweise gefördert, aufgrund der Projektgröße und damit der Investitionskosten aber nicht unbedingt von Fördermitteln abhängig. So hat die H2 Core die Verpflichtung zur Montage der ersten insgesamt 50 mittelgroßen Elektrolyseure von Enapter („AEM Flex 120 Systeme“) übernommen und tritt - vorbehaltlich der Zustimmung der jeweiligen Vertragspartner - anstelle der Enapter in die bestehenden Endkundenverträge über die Lieferung der ersten 50 Systeme ein. Die entsprechende Produktion hat im April 2024 begonnen und bis zum Zeitpunkt dieses Berichts wurden bereits die ersten vier Anlagen ausgeliefert. Die dazu nötigen Elektrolyseblöcke („Stackmodule“) bezieht H2 Core von der Enapter S.r.l., die ebenfalls eine Tochtergesellschaft der Enapter ist.

Wir schätzen daher den Markt für unsere Komplettversorgungs-Energiesysteme aktuell positiv ein.

⁷ European Electrolyser Partnership

⁸ Strategy& 2024 Navigating the Hydrogen Ecosystem

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der H2 Core-Gruppe

Ertragslage zum 30. Juni 2024

in EUR	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 30.06.2023	+/-	%
Umsatzerlöse	3.127.534,98	2.111.721,95	1.015.813,03	48,1%
Sonstige betriebliche Erträge	11.789,81	11.012,28	777,53	7,1%
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-1.821.454,14	-53.983,60	-1.767.470,54	3274,1%
Gesamtleistung	1.317.870,65	2.068.750,63	-750.879,98	-36,3%
Materialaufwand	-1.335.320,93	-879.775,89	-455.545,04	51,8%
Aufwendungen für Personal	-980.028,68	-706.066,94	-273.961,74	38,8%
Abschreibungen	-155.930,11	-59.063,14	-96.866,97	164,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-820.370,84	-701.589,23	-118.781,61	16,9%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1.973.779,91	-277.744,57	-1.696.035,34	610,6%
Finanzerträge	20,86	36.718,85	-36.697,99	-99,9%
Bewertungsergebnis aus sonstigen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	-424.578,38	-58.328,52	-366.249,86	627,9%
Finanzaufwendungen	-112.938,94	-33.028,89	-79.910,05	241,9%
Finanzergebnis	-537.496,46	-54.638,56	-482.857,90	883,7%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2.511.276,37	-332.383,13	-2.178.893,24	655,5%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	44.423,90	-7.057,54	51.481,44	-729,5%
Konzernergebnis = Gesamtergebnis	-2.466.852,47	-339.440,67	-2.127.411,80	626,7%

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zur Vorperiode von EUR 2.111.721,95 um 48% auf TEUR 3.127.534,98 im ersten Halbjahr 2024 gestiegen. Die Umsatzerlöse setzen sich überwiegend aus den Verkäufen von Komplettversorgungs-Energiesysteme zusammen.

Der Anstieg der Bestandsveränderungen resultiert zu einem großen Teil aus Auslieferungen von bereits im Jahr 2023 fertiggestellten Anlagen, in deren Bewertung auch anteilige Kosten der Produktion eingeflossen sind, soweit zulässig. Weiterhin sind auch saisonale Effekte verantwortlich, da im vorangegangenen Jahr verstärkt in der zweiten Jahreshälfte Bestelleingänge zu verzeichnen waren, die nach Fertigstellung bis zum Jahresende im darauffolgenden ersten Halbjahr 2024 zur Auslieferung gekommen sind.

Der Anstieg des Materialaufwands gegenüber der Vorjahresperiode ist anteilig mit etwa 40% auf umfangreiche Beschaffungen zum Hochlauf der Flex120 Serienproduktion zurückzuführen. Die entsprechende Null-Serie zeichnet dabei erhöhtem Aufwand in der Produktion und Optimierung der Konstruktion, was in allgemein geringeren Deckungsbeiträgen von Nullserien führt. Ab der Seriennummer 5 erwarten wir merkbliche Verbesserungen der Margen durch effizientere Produktion und einer Verbesserung der Materialaufwandsquote.

Ebenso stieg der Materialaufwand überproportional an als Ergebnis Produktionshochlaufs. Hier ist zu beachten, dass mehr Anlagen mit geringerer Marge gebaut wurden als in der Vorjahresperiode.

Der Personalaufwand stieg infolge des Personalaufbaus und des Geschäftswachstums um 273.961,74 oder 38,8% auf 980.028,68 an. Der Personalaufwand je Mitarbeiter sank hierbei leicht um EUR 1.000,72.

Die Abschreibungen sind im Wesentlichen auf Grund der Bilanzierung von langfristigen Miet- und Leasingverträgen als Nutzungsrechte gem. IFRS 16 um EUR 45.207,58 sowie der Fertigstellung der Produktionsstätte in Heide im Vergleich zur Vorperiode gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gestiegen auf Grund der erhöhten Geschäftstätigkeit, Neuausrichtung der Unternehmensstrategie und verstärkten Kapitalmarktarbeit, sowie Beratungsaufwand für die Sacheinlage der H2 Core Systems GmbH in die H2 Core AG sowie des anschließenden Listings der neuen Aktien.

Die Finanzaufwendungen resultieren im Berichtszeitraum fast ausschließlich aus Zinsaufwendungen für Aktionärsdarlehen und Bankkreditlinien zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit. Das Bewertungsergebnis aus sonstigen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten resultiert aus Abwertungen der im Depot gehaltenen Enapter Aktien im ersten Halbjahr 2024.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage zum 30. Juni 2024

in EUR	30.06.2024	31.12.2023
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	33.823,54	35.013,83
Sachanlagen	444.472,89	482.628,58
Nutzungsrechte	423.710,70	475.995,36
Sonstige langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	19.726,21	19.726,21
Latente Steueransprüche langfristig	68.871,26	31.067,92
Summe langfristige Vermögenswerte	990.604,60	1.044.431,91
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	16.217.474,98	18.038.929,12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	985.003,08	711.344,52
Sonstige Vermögenswerte	368.801,96	149.800,59
Übrige finanzielle Vermögenswerte	213.653,08	981.712,64
Steuerforderungen	0,00	98,22
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79.384,64	59.937,24
Summe kurzfristige Vermögenswerte	17.864.317,74	19.941.822,33
Summe Aktiva	18.854.922,34	20.986.254,24

Das Vermögen setzt sich zum Stichtag 30. Juni 2024 wie auch zum 31. Dezember 2023 zu 95 % aus kurzfristigen und zu 5 % aus langfristigen Vermögenswerten zusammen. Hiervon macht das Sachanlagevermögen lediglich einen Anteil von 2,5 Prozent zu beiden Stichtagen aus.

Die kurzfristigen Vermögenswerte bestehen aus Bankguthaben, Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen übrigen finanziellen Vermögenswerten und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten. Der Rückgang der Vorräte und der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus der gestiegenen Produktion.

Der Rückgang der übrigen finanziellen Vermögenswerte resultiert aus dem Verkauf von Enapter Aktien und darüber hinaus aus dem Bewertungsergebnis der Aktien zum Bilanzstichtag.

Das langfristige Vermögen der Gruppe besteht aus, Sachanlagen und Nutzungsrechten. Die Zugänge bei den Sachanlagen resultieren aus Investitionen in die Produktionsstätte in Heide abzüglich Abschreibungen.

Finanzlage zum 30. Juni 2024

in EUR	30.06.2024	31.12.2023
Eigenkapital	3.701.846,50	6.405.809,20
Langfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	219.586,30	219.586,30
Leasingverbindlichkeiten langfristig	330.200,75	376.547,89
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen langfristiger Teil	5.070.066,12	7.231.872,24
Passive latente Steuern	11.537,80	11.301,19
Summe langfristige Schulden	5.631.390,97	7.839.307,62
Kurzfristige Schulden		
Andere Rückstellungen	109.595,37	127.431,38
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	92.968,68	92.757,96
Finanzverbindlichkeiten	3.708.965,75	2.687.620,44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.159.408,10	2.523.454,70
Erhaltene Anzahlungen	143.708,72	985.456,15
Sonstige Schulden	224.581,51	300.943,21
Steuerschulden	59.484,24	0,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	21.118,24	21.619,32
Passive latente Steuern kurzfristig	1.854,26	1.854,26
Summe kurzfristige Schulden	9.521.684,87	6.741.137,42
Summe Fremdkapital	15.153.075,84	14.580.445,04
Summe Eigenkapital und Schulden	18.854.922,34	20.986.254,24

Die kurzfristigen Schulden sind von EUR 6.741.137,42 auf EUR 9.462.200,64 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten zur Finanzierung der Operativen Geschäftstätigkeit um EUR 1.021.345,31. Die Mittel wurden im Rahmen des Wareneinkaufs und der Bevorratung verwendet. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus der Umgliederung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die zum Abschlussstichtag 31.12.2023 noch als langfristig klassifiziert waren. Hierbei handelt es sich um Stack-Module der Enapter, welche in 2023 für die Fertigung der ersten 50 AEM-Flex 120 Systeme bevorratet wurden.

Die erhaltenen Anzahlungen reduzierten sich auf Grund der Fertigstellung und Auslieferung von Anlagen im Laufe der Berichtsperiode.

Die bilanzielle Eigenkapital beträgt zum Stichtag 30. Juni 2024 EUR 3.701.846,50 (31.12.2023: EUR 6.405.809,20). Die Eigenkapitalquote nach IFRS beträgt rd. 20% (31.12.2023: rd. 31%).

Kapitalflussrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024

in EUR	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 30.06.2023
Mittelzufluss (Mittelabfluss) aus operativer Geschäftstätigkeit	-956.505,74	17.391,71
Mittelzufluss (Mittelabfluss) aus Investitionstätigkeit	283.063,37	-9.266,08
Mittelzufluss (Mittelabfluss) aus Finanzierungstätigkeit	692.889,77	0,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	19.447,40	8.125,63
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	59.937,24	33.652,25
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	79.384,64	41.777,88

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR -956.505,74 wurde insbesondere durch den Beratungsaufwand für die Sacheinlage der H2 Core Systems GmbH in die H2 Core AG sowie das anschließende Listing der neuen Aktien und den Aufbau von Warenbeständen belastet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeiten war positiv und gekennzeichnet durch Veräußerungserlöse von Enapter Aktien, welche mit EUR 347.362,84 zu dem positiven Ergebnis beitrugen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten der Berichtsperiode besteht aus Kosten für die Einreichung des Zulassungsprospekts für die im Rahmen der Sachkapitalerhöhung gewährten Aktien und der Aufnahme von Aktionärsdarlehen.

Der Finanzmittelfonds bestehend aus Bankguthaben hat sich im Ergebnis um EUR 19.447,40 auf EUR 79.384,64 zum 30. Juni 2024 erhöht.

Aktuelle Einschätzung der Chancen- und Risikolage

Im Berichtszeitraum haben wir die nachfolgend dargestellten Risiken und Chancen identifiziert:

Marktrisiken

Nachfrage nach und Marktakzeptanz von Komplettversorgungs-Energiesysteme der H2 Core hängen von einer Vielzahl von Faktoren ab, die teilweise außerhalb des Einflussbereichs der H2 Core-Gruppe liegen. Dazu zählen beispielsweise der Fortschritt bei der Entwicklung alternativer Technologien und Produkte, die für den gleichen Zweck eingesetzt werden können, und deren Kosten, die zukünftigen Kosten für Strom aus erneuerbaren Energien, die zukünftige Subventionierung wasserstoffbasierter Technologien, regulatorische Anforderungen und die öffentliche Wahrnehmung der Sicherheit von Wasserstoff.

Produktions-, Kapital- und Personalrisiken

Die weltweite Nachfrage nach Produkten zur Erzeugung von grünem Wasserstoff ist in den letzten Jahren stark angestiegen und es wird ein weiterer Anstieg erwartet. Auch wenn die zukünftige Nachfrage nach solchen Produkten - insbesondere nach Anlagen in der Größenklasse und auf Basis der Technologie, auf die sich die H2 Core spezialisiert hat - von vielen Unwägbarkeiten abhängt und die Schätzungen dementsprechend variieren, geht H2 Core davon aus, dass auch das Auftragsvolumen weiter wachsen wird und - je nach Entwicklung der Rahmenbedingungen - sogar sprunghaft ansteigen kann.

Der Erfolg der H2 Core-Gruppe hängt maßgeblich davon ab, dass die geplante Nachfrage durch geeignete Vertriebsmaßnahmen erreicht werden kann und die daraus resultierenden Aufträge bedient werden und weder ungenutzte Überkapazitäten aufgebaut noch Kunden an Wettbewerber verloren werden, weil sich die Auftragspipeline „staut“ und mangels ausreichender Produktionskapazitäten nicht abgearbeitet werden kann.

Dazu muss H2 Core ihre Produktionsanlagen, ihre Betriebsabläufe (Organisations-, Informations-, Risikoüberwachungs- und Risikomanagementstrukturen) und ihre Vertriebsstrategie schneller und erfolgreicher als potenzielle Wettbewerber ausbauen und laufend an Marktveränderungen anpassen. Neben Kapital wird dazu insbesondere qualifiziertes Personal benötigt.

Technologie-, vertriebs- und marktbezogenen Risiken

Es ist nicht auszuschließen, dass weitere Wettbewerber mit deutlich höheren Kapazitäten und finanziellen Mitteln in das in das Segment der Komplettversorgungs-Energiesysteme drängen und H2 Cores Technologievorsprung aufholen, – ein Risiko, dem die H2 Core Gruppe versucht, durch fortwährende Weiterentwicklung der Technologie und durch Investitionen in Ihr Partner-Netzwerk entgegenzuwirken.

Eine Verschlechterung des Wirtschaftsklimas und damit der Investitionsbereitschaft könnte sich auch negativ auf die Nachfrage nach Komplettversorgungs-Energiesysteme auswirken. Bei einem niedrigeren Auftragsvolumen im Gesamtmarkt und einer zunehmenden Anzahl von Wettbewerbern könnte die Konkurrenz um die vorhandenen Aufträge stark steigen – ein Risiko, dem die H2 Core Gruppe allgemein versucht, durch stringente Marktanalysen und zielgerichtete Kundenansprachen entgegenzuwirken.

Risiken durch negative wirtschaftliche Entwicklungen, geopolitische oder andere Beeinträchtigungen sowie Beschränkungen des internationalen Handels

Durch die geopolitischen Konflikte (durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, Nahost-Konflikt) und Handelskonflikte (USA/China) hat sich aktuell die Risikoposition der H2 Core Gruppe diesbezüglich nicht wesentlich geändert, wobei eine kurzfristige Veränderung der Lage jederzeit möglich und eher wahrscheinlicher geworden ist. Durch die sich allgemein leicht abschwächende Konjunktur in Deutschland und in Teilen Europas sehen wir ein leicht gestiegenes Risiko, dass sich Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in einigen Ländern verschieben könnten. Aktuell halten sich Unternehmen in unseren Heimatmärkten mit Investitionen eher zurück. Die recht gute und stabile wirtschaftliche Entwicklung in den USA, Afrika und Teilen Asiens wirkt dem allerdings entgegen – in diesen Märkten erwarten wir eine erhöhte Nachfrage nach unseren Produkten und Partnerschaftsangeboten. Ebenfalls weiter positiv sehen wir die fortdauernde Bekräftigung der politischen Zielsetzungen für Grünen Wasserstoff vieler Regierungen und die Dekarbonisierungsziele der Industrie, so dass wir insgesamt weiterhin eine sehr positive Nachfrage nach unseren Komplettversorgungs-Energiesysteme erwarten.

Risiken in der Beschaffung und in der Produktion

Das Ergebnis unseres operativen Geschäfts hängt von einer zuverlässigen und effektiven Steuerung unserer Liefer- und Logistikkette für Komponenten, Teile, Materialien und Serviceleistungen ab. Gestiegene Beschaffungspreise können sich nachteilig auf unsere Rohertragsmarge und damit auf unsere Ertragslage auswirken. Durch die Ausweitung unserer Produktionsmengen könnten wir die Lieferantenstruktur optimieren und verbreitern, aber wir sind dennoch von möglichen Preissteigerungen für Energie und wesentlichen Komponenten betroffen, wenn wir die Preissteigerungen nicht an unsere Kunden weitergeben können. Dies wird besonders relevant bei den AEM-Flex 120 Systeme der Enapter AG, in denen auch sehr hochpreisige Komponenten verbaut werden. Hier führt die H2 Core AG derzeit die Zertifizierung von Alternativkomponenten durch, die qualitativ ebenbürtig sind, aber aufgrund ihrer Preisstruktur zu höheren Margen führen. Auch müssen teilweise neue Lieferantenbeziehungen aufgebaut und neue Beschaffungskonditionen ausgehandelt werden. In Zeiten stark steigender Preise und angespannter Lieferketten kann dies zu einer teureren Kostenbasis und damit einer Verteuerung von H2 Cores Komplettversorgungs-Energiesystemen führen.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Als stark wachsendes Unternehmen ist H2 Core weiterhin kurz- und mittelfristig auf eine externe Finanzierung durch Eigen- und/oder Fremdkapital angewiesen. Nach den in den vergangenen Jahren erfolgreich durchgeführten Eigenkapitalerhöhungen und den in 2023 erhaltenen Darlehensmitteln geht H2 Core weiter davon aus, auch künftig den Kapitalbedarf für das weitere Wachstum durch geeignete Finanzierungsmaßnahmen decken zu können. Eine Garantie, dass mittel- und langfristig ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, kann daraus jedoch nicht abgeleitet werden. Es kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass aus Gründen, auf die H2 Core keinen Einfluss hat, sich die Rahmenbedingungen im operativen Geschäft verändern, und dadurch finanzielle Risiken entstehen. Sollten die im Rahmen der Planung getroffenen Annahmen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs und der Finanzierung nicht eintreten, hätte dies signifikanten Einfluss auf die finanzielle Lage der Gesellschaft und könnte zur Entstehung von fundamentalen Risiken führen. Diese Risiken deuten darauf hin, dass wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit bestehen könnten, und diese damit ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellen.

Chancen

Trotz des noch immer langsamer als erwarteten Markthochlaufs befindet sich grüner Wasserstoff in einem höchst attraktiven Marktumfeld. Weltweit besteht ein Konsens darüber, dass Wasserstoff der einzige emissionsarme Energieträger ist, der die Industrie – und damit die Wirtschaft – nachhaltig dekarbonisieren kann. Viele Industrienationen benötigen grünen Wasserstoff zum Erreichen ihrer Klimaziele. Milliarden schwere Förderprogramme zur Herstellung von grünem Wasserstoff, wie sie beispielsweise in den USA oder Europa vorangetrieben werden, signalisieren den politischen Willen zum Aufbau einer internationalen Wasserstoffinfrastruktur. Demgegenüber stehen schwelende politische Konflikte, wie z.B. Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine, die in den letzten Jahren die Energiesicherheit und die Relokalisierung globaler Lieferketten zu prioritären politischen Themen avancieren lassen. Die Nachfrage nach autarken Off-Grid-Konzepten ist deshalb höher als je zuvor.

Als Partner von Enapter nutzen wir schon seit unserer Gründung die Enapter Partner Strategie, mit der wir unseren dezentralen Ansatz durch strategische Zusammenarbeit mit globalen Partnern, die uns in der Akquise und dem Service vor Ort unterstützen, weiter ausbauen. Durch dieses globale Partnernetzwerk kann H2 Core den Ausbau der Wasserstoffökonomie auf der lokalen Ebene vorantreiben, ohne wesentliche, eigene, lokale Ressourcen aufbauen zu müssen. Wir beschleunigen damit den effektiven Ausbau einer dezentralen Wasserstoffinfrastruktur durch eine Verkürzung der „time to market“ von H2 Core und auch unserer Partner, die sofort ihre Projekte erfolgreich umsetzen können, ohne mehrere Jahre eigene Anlagen entwickeln zu müssen.

Mit Hilfe standardisierter und modular skalierbarer Komplettsysteme sind wir hochflexibel und können sowohl kleine Pilotprojekte und Demonstrationsanlagen als auch mittelgroße Anlagen im niedrigen Megawatt-Bereich fertigen. H2 Core sieht sich damit weiter gut gerüstet, in der aktuellen Marktsituation und am erwarteten Markthochlauf besonders positiv zu partizipieren.

Gesamtbewertung der Risiko- und Chancenlage

Derzeit bestehen unter der Berücksichtigung der aktuellen Ausrichtung von H2 Core konkrete Risiken, die, soweit sie im Einflussbereich der Gesellschaft bestehen, überwacht und mitigiert werden. Abgesehen von der im vorigen Absatz beschriebenen Risiko- und Chancenlage sind insgesamt keine signifikanten Risiken und Chancen zu verzeichnen.

Die für das weitere Wachstum erforderlichen Investitionen und die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs sollen möglichst durch das operative Geschäft erwirtschaftet werden oder durch geeignete Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen finanziert werden. Es besteht jedoch ein inhärentes Risiko, dass die Auf-

tragslage sich nicht wie erwartet entwickelt oder Finanzierungsrunden nicht wie erwartet erfolgreich sein könnten. Im Falle eines Verfehlens der Finanz- und Ertragsplanung oder nicht rechtzeitiger Umsetzung der geplanten Mittelzuführungen wäre der Bestand der Gesellschaft gefährdet.

Prognose

Gesamtwirtschaftliche Situation und künftige Rahmenbedingungen

Die Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklungen scheinen sich zum ersten Mal seit langem wieder hin zum Positiven zu wenden. Sowohl die Weltbank als auch die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sind in ihren Prognosen für die Jahre 2024 und 2025 eher optimistisch. In ihrem Wirtschaftsausblick geht die OECD, dass die Gesamtinflation in ihren Mitgliedsländern von zuletzt 6,9% auf 5% im Jahr 2024 und 3,4% im Jahr 2025 sinken wird, somit also deutlich zurückgeht – und das schneller als erwartet. Für die globale Gesamtwirtschaft sagt die Weltbank ein Gesamtwachstum von 2,6% heraus und hob damit ihre Prognose aus dem Januar 2024 um 0,2% an. Dieses Wachstum fällt pro Land unterschiedlich stark aus: Die Wirtschaftsleistungen Indiens, Chinas und Indonesiens beispielsweise steigen um teils über 5%, während wichtige Absatzmärkte in Europa wie zum Beispiel Frankreich, Großbritannien und Italien viel weniger stark wachsen. Dem gesamten Euroraum wird ein geringes Wachstum von nur 0,7% prognostiziert und die deutsche Wirtschaft bildet mit einer quasi Stagnation (+0,2%) eines der Schlusslichter im globalen Vergleich^{9,10}. Die bereits länger anhaltende Anhäufung von Krisen und das Liquiditätsproblem vieler Unternehmen führte in der Berichtsperiode zu einem erwarteten Anstieg der Unternehmensinsolvenzen von 29,5%¹¹. Auf Grund der wirtschaftlichen Lage Deutschlands, welches sich am Rande einer Rezession befindet, wird dieser Trend auch in der zweiten Jahreshälfte 2024 vorherrschen. Wir sind zuversichtlich, dass sich der Trend im Laufe des nächsten Jahres umkehren wird. Da H2 Core mit einem Umsatzanteil von etwa 45% am deutschen Markt tätig ist sind wir dementsprechend auch stark von der aktuellen Situation betroffen.

Im Jahr 2024 wird das Gesamtwachstum des Wasserstoffmarkts voraussichtlich langsamer ausfallen als erwartet. Das führt dazu, dass viele Regierungen ihre kurzfristigen Ziele verfehlen könnten, was auch die Erreichung der Kapazitäten bis 2030 erschweren würde¹². Analysten gehen davon aus, dass sich im Jahr 2024 zeigen wird, welche Elektrolysetechnologien wirklich ausgereift sind: Mit dem Anlauf diverser Wasserstoffprojekte, die gerade erst fertig gestellt wurden, wird auch klar, welche Hersteller ihre Qualitätsversprechen halten können und welche Technologien unter Umständen noch mit Startschwierigkeiten zu kämpfen haben¹³.

Auch in 2024 wird sich in den USA zeigen, wie Wasserstoffprojekte zukünftig gefördert werden und wie der Inflation Reduction Act implementiert werden soll, was eine Vorlage für viele andere Staaten liefern könnte, die gerade die Ausgestaltung ihrer finanziellen Förderprogramme finalisieren. Klarheit in den USA dürfte zudem zu einer großen Anzahl an Projektabschlüssen führen, was zusätzliches Vertrauen in den Markt bringt. Analysten gehen davon aus, dass sich zu den zahlreichen Förderprogrammen auf der Angebotsseite, auch mehr staatliche Anreize auf der Nachfrageseite aufgelegt werden. Die EU hat mit den „Fit for 55“ und RefuelEU-Programmen erste Vorlagen dafür geliefert¹⁴. Hinzu kommt, dass in diversen Ländern Auktionen stattfinden werden und davon ausgegangen wird, dass die ersten langfristigen Abnahmeverträge im maritimen und Luftfahrt-Sektor abgeschlossen werden sollen, was zu höherer Nachfrage nach grünem Wasserstoff führen könnte. Alles in allem rechnen wir im Jahr 2024 mit weiteren Projekten und politischen Anreizen.

⁹ Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) Economic Outlook 2024

¹⁰ World Bank Global Economic Outlook 2024-2025

¹¹ Dun&Bradstreet Studie Firmenkurse DE H1 2024

¹² BNEF 2024 1H 2024 Hydrogen Market Outlook

¹³ BNEF 2024 Hydrogen: 10 Things to Watch for 2024

¹⁴ ING 2024 A return to reality in the path towards scaling up hydrogen

Als Hersteller von kleinen bis mittelgroßen Komplettversorgungs-Energiesystemen hat unser Auftragsbestand eine deutlich kürzere Vorlaufzeit als bei Großprojekten, sodass sich die Auftragslage schneller ändern kann. Unsere Klientel ist durch mittelständische Unternehmen und andere Organisationen geprägt, die sich durch flache Entscheidungsstrukturen auszeichnen und somit auch kurzfristige Entscheidungen für Investitionen in eines unserer Produkte treffen können.

Der Anstieg der Umsatzerlöse spiegelt unserer Meinung nach den wachsenden Bedarf der Industrie und Logistik an größeren Mengen grünen Wasserstoff wider. Die Nachfrage nach kleineren modularen Wasserstofflösungen wächst. Dieses Segment ist unser Kerngeschäft, weil es Kunden den Einstieg in die Wasserstoffproduktion mit einem geringen Investitionsaufwand, sowie großer Geschwindigkeit ermöglicht und wir dank der Skalierbarkeit unserer Produkte Folgeaufträge generieren können.

Umsatz- und Ergebnisprognose

Der Gesamtumsatz von Januar bis Ende Juni 2024 beträgt rund 3,1 Mio. Euro (Vorperiode: 2,1 Mio. Euro).

Die Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr 2024 werden auf Grund von zeitlichen Verzögerungen bei avisierten Aufträgen, sowie lieferantenseitigen Lieferzeiten auf einen Korridor zwischen EUR 5 und 6 Mio. reduziert. Dementsprechend reduziert sich unsere Prognose für den Fehlbetrag vor Steuern auf bis zu EUR -3 Mio. Die Umsatz- und Ergebnissituation der H2 Core Gruppe kann in der Wachstumsphase starken Schwankungen unterliegen auf Grund der relativ hohen Auftrags Volumina und hängt unter anderem von der Entwicklung des Weltmarkts für Grünen Wasserstoff ab, aber auch von der Produktions- und Lieferfähigkeit unserer Zulieferer.

Seine Einschätzung stützt der Vorstand unter Berücksichtigung der aktuell verhaltenen wirtschaftlichen Gesamtsituation auch auf den aus seiner Sicht weiterhin positiven Zuspruch interessierter Parteien an unseren Produkten. Der aus unserer Sicht weiterhin hohe Bedarf an neuen Komplettversorgungs-Energiesystemen und das anhaltende Wachstum dieses Marktsegments unterstützen diese Einschätzung. Wir sehen uns für den wachsenden Markt durch unsere Positionierung als einer der wenigen und größten Anbieter von AEM-Technologie basierten Komplettversorgungs-Energiesystemen im Bereich der kleinen und mittelgroßen Systeme gut gerüstet.

Das Management der H2 Core Gruppe konnte in den letzten Jahren erfolgreich notwendige Maßnahmen zur Finanzierung der Gesellschaft realisieren und bewertet weiterhin regelmäßig Finanzierungsmöglichkeiten, um sicherzustellen, dass die Gesellschaft auch in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit über ausreichend liquide Mittel verfügt.

H2 Core hat einen Finanzplan aufgestellt, wonach die Geschäftstätigkeit für die Jahre 2024 und 2025 finanziert werden kann. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die der Planung zugrunde liegenden Annahmen eintreffen und die Planansätze im Ist erzielt werden.

Nach der Ansicht des Vorstandes kann die Gesellschaft ihr operatives Geschäft finanzieren, wenn die in der Planung unterstellten Annahmen, insbesondere die geplante Umsatzentwicklung, die Einhaltung des Kostenrahmens und weitere Maßnahmen der Außenfinanzierung, soweit benötigt, eintreten.

Der Vorstand geht dementsprechend von der Weiterführung des Unternehmens, dem Going-Concern, aus.

Die Planung der H2 Core beinhaltet naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Sie basiert auf den heutigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Projektionen der H2 Core, die nach bestem Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung kaufmännischer Vorsicht getroffen wurden. Die Veränderung politischer Rahmenbedingungen und die Verfügbarkeit von Produkten in Anzahl und Qualität unvorhergesehene Einschränkungen mit negativen Auswirkungen auf die Planung ergeben. Insofern können Planabweichungen nicht ausgeschlossen werden. Darüber hinaus verbleiben Prognoseunsicherheiten, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich die geplanten Umsätze zeitlich nach hinten schieben und/oder nicht in der geplanten Höhe anfallen werden.

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss (verkürzt)	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19

Gewinn- und Verlustrechnung / Gesamtergebnisrechnung

für das Halbjahr vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024

in EUR	Anhang	01.01- 30.06.2024	01.01- 30.06.2023
Umsatzerlöse		3.127.534,98	2.111.721,95
Sonstige betriebliche Erträge		11.789,81	11.012,28
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		-1.821.454,14	-53.983,60
Gesamtleistung		1.317.870,65	2.068.750,63
Materialaufwand		-1.335.320,93	-879.775,89
Aufwendungen für Personal	2	-980.028,68	-706.066,94
Abschreibungen		-155.930,11	-59.063,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	-820.370,84	-701.589,23
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-1.973.779,91	-277.744,57
Finanzerträge	4	20,86	36.718,85
Bewertungsergebnis aus sonstigen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	4	-424.578,38	-58.328,52
Finanzaufwendungen	4	-112.938,94	-33.028,89
Finanzergebnis		-537.496,46	-54.638,56
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-2.511.276,37	-332.383,13
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	44.423,90	-7.057,54
Jahresergebnis = Gesamtergebnis		-2.466.852,47	-339.440,67

Bilanz zum 30. Juni 2024

in EUR	Anhang	30.06.2024	31.12.2023
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	6	33.823,54	35.013,83
Sachanlagen	6	444.472,89	482.628,58
Nutzungsrechte	7	423.710,70	475.995,36
Sonstige langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	8	19.726,21	19.726,21
Latente Steueransprüche langfristig		68.871,26	31.067,92
Summe langfristige Vermögenswerte		990.604,60	1.044.431,91
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	9	16.217.474,98	18.038.929,12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	985.003,08	711.344,52
Sonstige Vermögenswerte	11	368.801,96	149.800,59
Übrige finanzielle Vermögenswerte	12	213.653,08	981.712,64
Steuerforderungen		0,00	98,22
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13	79.384,64	59.937,24
Summe kurzfristige Vermögenswerte		17.864.317,74	19.941.822,33
Summe Aktiva		18.854.922,34	20.986.254,24
Passiva	-		
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	14	11.500.500,00	11.500.500,00
Kapitalrücklage	14	-5.259.871,23	-5.022.761,00
Bilanzverlust	14	-2.538.782,27	-71.929,80
Summe Eigenkapital		3.701.846,50	6.405.809,20
Langfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	15	219.586,30	219.586,30
Leasingverbindlichkeiten langfristig		330.200,75	376.547,89
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen langfristiger Teil	17	5.070.066,12	7.231.872,24
Passive latente Steuern		11.537,80	11.301,19
Summe langfristige Schulden		5.631.390,97	7.839.307,62
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen		109.595,37	127.431,38
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig		92.968,68	92.757,96
Finanzverbindlichkeiten	16	3.708.965,75	2.687.620,44
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	5.159.408,10	2.523.454,70
Erhaltene Anzahlungen		143.708,72	985.456,15
Steuerschulden		59.484,24	0,00
Sonstige Schulden	18	224.581,51	300.943,21
Ertragsteuerverbindlichkeiten		21.118,24	21.619,32
Passive latente Steuern kurzfristig		1.854,26	1.854,26
Summe kurzfristige Schulden		9.521.684,87	6.741.137,42
Summe Fremdkapital		15.153.075,84	14.580.445,04
Summe Passiva		18.854.922,34	20.986.254,24

Kapitalflussrechnung

für das Halbjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024

in EUR	Anhang	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 30.06.2023
Periodenergebnis		-2.466.852,47	-343.722,07
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	6	155.930,11	59.063,14
Finanzerträge	4	0,00	0,00
Bewertungsergebnis aus sonstigen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (inklusive Dividenden)	4	424.578,38	58.836,02
Finanzaufwendungen	4	-3.881,65	0,00
Laufende Steuern	5	59.081,38	86.995,51
Latente Steuern	5	-37.566,73	-61.656,23
Abnahme (Zunahme) der Vorräte		1.821.454,14	-396.592,13
Abnahme (Zunahme) der Forderungen		-273.658,56	-949.098,74
Zunahme (Abnahme) Übrigen Finanziellen Vermögenswerte		0,00	-160.589,67
Zunahme (Abnahme) Sonstigen Vermögenswerte		-219.001,37	-159.350,85
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten		-443.961,85	1.565.429,02
Zunahme (Abnahme) der Finanzverbindlichkeiten		91.345,31	160.516,80
Zunahme (Abnahme) der Rückstellungen		-17.836,01	167.550,76
Zunahme (Abnahme) der Leasingverbindlichkeiten		-46.136,42	35.608,32
Übrige zahlungsunwirksame Vorgänge		0,00	-45.598,16
Mittelzufluss (Mittelabfluss) aus operativer Geschäftstätigkeit		-956.505,74	17.391,71
Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen		-64.299,47	-9.266,08
Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten		347.362,84	0,00
Mittelzufluss (Mittelabfluss) aus Investitionstätigkeit		283.063,36	-9.266,08
Aufnahme (-) /Rückzahlung von Darlehen		930.000,00	0,00
Auszahlungen für Emissionskosten		-237.110,23	0,00
Mittelzufluss (Mittelabfluss) aus Finanzierungstätigkeit		692.889,77	0,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		19.447,40	8.125,63
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		59.937,24	33.652,25
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		79.384,64	41.777,88

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Halbjahre vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023 sowie vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn (Verlust)	Summe
Stand 01.01.2023	11.500.500,00	-9.574.514,35	60.920,10	1.986.905,75
Gesamtergebnis			-339.440,66	-339.440,66
Stand 30.06.2023	11.500.500,00	-9.574.514,35	-282.801,97	1.643.183,68
Stand 01.01.2024	11.500.500,00	-5.022.761,00	-71.929,80	6.405.809,20
Auszahlungen für Emissionskosten		-227.420,23	0,00	-227.420,23
Gesamtergebnis			-2.508.328,20	-2.508.328,20
Stand 30.06.2024	11.500.500,00	-5.250.181,23	-2.580.258,00	3.670.060,77

Anhang

für das Halbjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024

I Allgemeine Informationen und Grundlagen

Informationen zum Unternehmen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der H2 Core AG (vormals MARNA Beteiligungen AG, im Folgenden „H2 Core“) und ihrer Tochtergesellschaft H2 Core Systems GmbH (im folgenden „H2CS“ und zusammen der Konzern) für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2024 wurde durch Beschluss des Vorstands vom 30. September 2024 und Kenntnisnahme des Aufsichtsrats vom selbigen Tage zur Veröffentlichung freigegeben.

Die H2 Core AG hat ihren Sitz in Heidelberg, und die Geschäftsanschrift Rüdorfer Straße 8, 25746 Heide, Deutschland. Sie ist derzeit noch eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 733526. Die Hauptversammlung vom 28. Februar 2024 hat die Sitzverlegung nach Düsseldorf beschlossen. Die Eintragung der Sitzverlegung im Handelsregister steht noch aus. Die H2 Core hält 100 % der Geschäftsanteile an der H2CS (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Pinneberg unter HRB 15393 PI, Rüdorfer Straße 8, 25746 Heide). H2 Core fungiert als operative Holding des Konzerns und ist eine Management- und Beteiligungsgesellschaft im Bereich erneuerbarer Energien mit dem Schwerpunkt im Bereich Wasserstoff (Green Energy) / Elektrolyse.

Konkret fungiert H2CS als Systemintegrator und fertigt, vertreibt, installiert und wartet auf Kundenbedürfnisse zu geschnittene modular konfigurierbare und skalierbare Produktionssysteme für Wasserstoff und wasserstoffbasierte Komplett-Energieversorgungslösungen. H2CS fertigt diese Komplettsysteme aus Komponenten wie Elektrolyseuren, Brennstoffzellen und Wasserstoffspeichern. Elektrolyseure verwenden Elektrizität, um Wasser (H₂O) durch eine elektrochemische Reaktion in Sauerstoff (O₂) und Wasserstoff (H₂) zu spalten, der fossile Energieträger ersetzen soll. Stammt der verwendete Strom aus erneuerbaren Energien, eignen sich die Anlagen zur Produktion von „grünem“ Wasserstoff.

Am 15. Januar 2024 wurde die 100%-ige Einbringung der H2CS auf Basis eines Bewertungsgutachtens zu einem Wert von 36 Mio. EUR gegen Ausgabe von 10 Mio. Neuen Aktien durch deren Gesellschafter TC Holding GmbH, World Wide Green Holding GmbH, Blugreen Company Limited und Enapter AG, im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die H2 Core (damals noch firmierend als MARNA-Beteiligungen AG) bekanntgegeben.

Die Sachkapitalerhöhung wurde am 17. Juni 2024 in das Handelsregister eingetragen und die Neuen Aktien wurden am 31. Juli 2024 zum Handel zugelassen.

Die H2 Core AG hat zum 30. Juni 2024 ein Grundkapital in Höhe von EUR 11.500.500,00 mit 11.500.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Aktien sind zum regulierten Markt der Börse Hamburg zugelassen. Zudem sind die Zugelassenen H2Core-Aktien aktuell in den Freiverkehr an den Börsen in Frankfurt, München und Berlin einbezogen. Die ISIN für die gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE000A0H1GY2, die WKN (Wertpapierkennnummer) A0H1GY. Die ISIN für die neuen Aktien aus der Sachkapitalerhöhung lautet DE000A4BGF89, die WKN A4BGF8 (zusammen: „Zugelassene H2Core-Aktien“).

Entsprechend gilt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag als eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264d HGB.

Informationen zur Vorgängergesellschaft

Die ehemalige Marna Beteiligungen AG war als Beteiligungsgesellschaft aktiv und legte überschüssige Liquidität grundsätzlich in Wertpapiere mit einem guten Chance-/Risiko-Verhältnis, mit dem Fokus auf Investitionen in grundsätzlich liquide börsennotierte Titel, an, während parallel Ausschau nach Investitionsmöglichkeiten für ein operatives Geschäft gehalten wurde.

Ziel war es, durch einen kurz- und langfristigen Vermögensaufbau eine angemessene Kapitalverzinsung zu erwirtschaften. Die Erträge wurden überwiegend durch Wertsteigerungen bei den Investments erzielt.

II Rechnungslegungsmethoden

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 einschließlich weiterer Angaben im Konzernzwischenlagebericht wurde nach § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt. Der Abschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2023 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzernabschluss der H2 Core wird in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte kaufmännisch auf volle Euro (EUR) auf- oder abgerundet. Rundungen können dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die maßgeblichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die bei der Aufstellung des Abschlusses zum 31. Dezember 2023 angewandt wurden, sind nachstehend zusammengefasst.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss mit Lagebericht der Gesellschaft wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung nach § 317 HGB unterzogen.

III Ausgewählte Rechnungslegungs- und Konsolidierungsvorschriften

Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat nachfolgende geänderte Standards veröffentlicht, die von der europäischen Kommission in EU Recht überführt worden sind.

Folgende Rechnungslegungsvorschriften waren im Geschäftsjahr 2023 erstmalig anzuwenden, hatten aber keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die H2 Core:

Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig, Erstanwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen

Änderungen an IAS 1: Darstellung des Abschlusses und Angaben zu den Bilanzierungsvorschriften, Erstanwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen

Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnung und IFRS 7 Finanzinstrumente, Abgabepflichten: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen, Erstanwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen

Vom IASB herausgegebene, noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die H2 Core macht von dem Recht einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung der vom IASB herausgegebenen Standards vor deren verpflichtenden Anwendung keinen Gebrauch. Es werden keine materiellen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss erwartet.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in einer Währung, die von der funktionalen Währung eines Unternehmens abweicht, werden mit dem Kurs am Tag der erstmaligen Bilanzierung in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag bewertet. Gewinne und Verluste aus dieser Währungsumrechnung werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Nicht-monetäre Posten in Fremdwährung werden zu historischen Wechselkursen geführt.

Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses verlangt von der Geschäftsführung Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Annahmen des Managements, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie die Angabe der Eventualschulden beziehen, sind bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS notwendig. Einfluss auf die Bewertung von Vermögenswerten, Rückstellungen und Schulden im Konzernabschluss haben Annahmen und Schätzungen insbesondere bei den Ansatzkriterien und Bilanzierungsvorschriften für immaterielle Vermögenswerte, bei der Einbringlichkeit von finanziellen Vermögenswerten und daraus resultierenden Wertberichtigungen, bei der Festlegung von Nutzungsdauern, bei dem Ansatz und der Bewertung von sonstigen Rückstellungen.

Die Annahmen und Schätzungen zum Abschlussstichtag basieren auf den aktuellen Verhältnissen und Erkenntnissen. Bei den zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag werden in Bezug auf die erwartete künftige Geschäftsentwicklung, die zum Zeitpunkt der Konzernabschlusserstellung vorliegenden Umstände sowie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und des branchenbezogenen Umfelds berücksichtigt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich ergebenden Beträge von den geschätzten Werten abweichen. Im Fall einer derartigen Entwicklung werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden an den neuen Kenntnisstand angepasst.

Kriegerische Auseinandersetzungen, geopolitische Spannungen und weltweite Pandemien wie die COVID 19-Pandemie bedingte Auswirkungen auf den Konzernabschluss können sich weiterhin ergeben aus rückläufigen und volatileren Aktienkursen, Zinsanpassungen in verschiedenen Ländern, zunehmender Volatilität der Fremdwährungskurse, einer sich verschlechternden Kreditwürdigkeit, Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerungen im Auftragseingang und ebenso bei der Auftragsausführung beziehungsweise Vertragserfüllung, Vertragsauflösungen, angepassten oder modifizierten Umsatzerlös- und Kostenstrukturen, der eingeschränkten Nutzung von Vermögensgegenständen, dem eingeschränkten beziehungsweise nicht möglichen Zugang zum Betriebsgelände von Kunden oder der Schwierigkeit, Vorhersagen und Prognosen aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt von Zahlungsflüssen zu treffen. Diese Faktoren können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung sowie die Zahlungsflüsse auswirken.

Der Konzernzwischenabschluss für das Halbjahr zum 30. Juni 2024 ist unter der Prämisse des Fortbestandes der Unternehmensgruppe (going concern) aufgestellt. Im Interesse der Klarheit und Aussagefähigkeit des Abschlusses werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der Abschluss ist in Euro (EUR), der funktionalen Währung des Unternehmens, aufgestellt. Nachfolgend wird das Halbjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024 als Halbjahr 2024 bezeichnet.

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Basis für die Bewertung der Vermögenswerte sind grundsätzlich die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Der beizulegende Zeitwert wird angesetzt für:

- Die Finanzinstrumente im Bilanzposten "Übrige finanzielle Vermögenswerte"
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden

Der beizulegende Zeitwert stellt eine Stichtagsbetrachtung bezogen auf den Bilanzstichtag dar. Der Kurswert der Beteiligungen unterliegt den bei Wertpapieren üblichen Kursschwankungen und Kursrisiken. Aufgrund bestimmter Marktumstände, wie zum Beispiel ein geringes Handelsvolumen, besteht das Risiko, dass im Veräußerungsfall für die Beteiligung nicht der unter Annahme des angegebenen Stichtagskurses errechnete Beteiligungswert erzielt werden kann.

Die im Bilanzposten "Sonstige langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte" enthaltenen Beteiligungen werden in Ausübung des Wahlrechts aus IAS 27.10 ergebniswirksam „At Equity“ bilanziert.

Die Angaben im Anhang erfolgen teilweise auf den nächsten vollen Euro gerundet. Der Abschluss wurde grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenprinzip aufgestellt. Für ausgewählte Bilanzposten (Investments) erfolgt eine Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die Bilanz ist in Anwendung des IAS 1 in langfristige Vermögenswerte / langfristiges Schulden und kurzfristige Vermögenswerte / kurzfristiges Schulden unterteilt. Vermögenswerte und Schulden mit einjähriger Fälligkeit werden als kurzfristige Vermögenswerte / Schulden eingestuft. Latente Steueransprüche und latente Steuer schulden werden gemäß IAS 12 unabhängig von ihrer tatsächlichen Fristigkeit entsprechend als langfristige Vermögenswerte oder Schulden ausgewiesen. Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkosten

Segmentberichterstattung

In der Berichtsperiode verfügte der H2 Core nur über ein berichtspflichtiges Segment – die Fertigung und den Vertrieb von Anlagen zur Wasserstoffproduktion, dessen Lagerung und Reformierung in Strom. Ziel ist die Marktführerschaft und Serienproduktion von kleinen bis mittelgroßen Wasserstoffanlagen als Ersatz für mit fossilen Energien betriebenen Lösungen. Die interne Steuerung der geschäftlichen Aktivitäten erfolgte in der Berichtsperiode nicht getrennt nach Produkten, Dienstleistungen oder geografischen Märkten. Derzeit werden alle wesentlichen operativen Geschäftstätigkeiten in der H2 Core Systems GmbH gebündelt.

IV Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards

Im Rahmen der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2024 wurden die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns aufgrund des Erfordernisses der Darstellung von zwei Perioden in der Gewinn- und Verlust- bzw. Gesamtergebnisrechnung erstmals zum 01.01.2023 (Übergangsstichtag) nach den einschlägigen International Financial Reporting Standards bilanziert. Die Konzernrechnungslegungspflicht ist nach § 315e Abs. 1 HGB zu bestimmen. Erstmals ist daher ein Konzernabschluss für die H2 Core-Gruppe nach IFRS zum 30. Juni

2024 zu erstellen. Bei der Einbringung der Anteile an der H2 Core Systems GmbH in die MARNA Beteiligungen AG handelt es sich nicht um eine Transaktion unter gemeinsamer Kontrolle. Hierzu wird auf die Ausführungen „Erläuterung zu Sacheinlage der H2 Core Systems GmbH gegen Gewährung von Aktien in die H2 Core AG“ im nächsten Gliederungspunkt verwiesen.

Aus der erstmaligen Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der IFRS in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1.1.2023 ergaben sich folgende Auswirkungen auf das Eigenkapital der Gesellschaft:

	Ausgangssituation	Anpassung (Kapitalkonsolidierung)	Ausweis Konzernabschluss
gezeichnetes Kapital			
MARNA Beteiligungen AG	1.500.500,00		
H2 Core Systems GmbH	40.788,00		
	1.541.288,00		
Sachkapitalerhöhung		10.000.000,00	
Eliminierung des Stammkapitals der H2 Core Systems GmbH		-40.788,00	
		9.959.212,00	
			11.500.500,00
Rücklagen			
MARNA Beteiligungen AG	750.599,56		
H2 Core Systems GmbH	5.583.454,35		
	6.334.053,91		
Sachkapitalerhöhung		26.000.000,00	
Eliminierung Rücklagen der MARNA Beteiligungen		-750.599,56	
Verrechnung Unterschiedsbetrag mit Rücklagen		-36.606.215,35	
		-11.356.814,91	
			-5.022.761,00
Bilanzgewinn			
Ergebnisvortrag MARNA Beteiligungen AG	-1.397.602,91		
Ergebnisvortrag H2 Core Systems GmbH	63.531,53		
Jahresfehlbetrag MARNA Beteiligungen AG	-194.819,47		
Jahresüberschuss H2 Core Systems GmbH	59.358,13		
	-1.469.532,71		
Eliminierung Verlustvortrag MARNA Beteiligungen AG		1.397.602,91	
			-71.929,80
Summe Eigenkapital	6.405.809,20	0,00	6.405.809,20

Erläuterungen zu den -Anpassungen

Die aus der beschriebenen Sachkapitalerhöhung folgenden -Anpassungen in der Konzernbilanz und der -Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden in den nachfolgenden Ausführungen dargestellt.

-Erläuterung (1)

Die Einbringung der H2 Core Systems GmbH in die MARNA AG als Sacheinlage führt zur Erhöhung des Finanzanlagevermögens zum Buchwert (EUR 36,0 Mio.), die im Zuge der Kapitalkonsolidierung eliminiert wird.

Das im Konzernabschluss nach Durchführung der Unternehmenstransaktion auszuweisende gezeichnete Kapital hat dem erhöhten Grundkapital der den Konzernabschluss aufstellenden Gesellschaft (MARNA Beteiligungen AG) zu entsprechen (EUR 11.500.500).

Ansonsten wird im Rahmen des umgekehrten Unternehmenserwerbs das Eigenkapital des bilanziell erwerbenden Unternehmens fortgeführt. Dieses betrifft insbesondere den Gewinnvortrag von EUR 63.531,53. Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird dem Grundsatz entsprechend, dass kein Erwerbsvorgang im Anwendungsbereich des IFRS 3 vorliegt, erfolgsneutral mit den Konzernrücklagen verrechnet.

-Erläuterung (2)

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wird ein Teil-Betrag der Sachkapitalerhöhung bei der MARNA Beteiligungen AG (EUR 10.000.000,00) als Erhöhung des gezeichneten Kapitals des Konzerns berücksichtigt, ein weiterer Teil-Betrag (EUR 26.000.000,00) als Erhöhung der Kapitalrücklage dargestellt. Ansonsten werden die Rücklagen (EUR 750.599,56) und der Ergebnisvortrag (EUR - 1.397.602,91) der MARNA Beteiligungen AG als bilanziell übernommenem Rechtsträger eliminiert. Ebenso wird das Stammkapital der H2 Core Systems GmbH als bilanziell übernehmendem Rechtsträger eliminiert, da dieses ausschließlich durch das rechtliche Mutterunternehmen vorgegeben wird. Nach Berücksichtigung der zusätzlichen Sacheinlage in die Kapitalrücklage der MARNA Beteiligungen AG, die ebenfalls zu eliminieren ist, ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von EUR 36.606.215,35, der erfolgsneutral mit den Konzernrücklagen zu verrechnen ist.

Erläuterung zur Sacheinlage der H2 Core Systems GmbH gegen Gewährung von Aktien in die H2 Core AG

TC Holding GmbH und Enapter AG (zusammen „**Bieterinnen**“) haben, jeweils nach Kontrollerlangung über H2 Core AG (vormals „MARNA Beteiligungen AG“), die TC Holding GmbH am 4. Dezember 2023 und Enapter AG am 12. und 15. Januar 2024 veröffentlicht hat, am 24. Januar 2024 die Angebotsunterlage zu einem gemeinsamen Pflichtangebot (Barangebot) an die Aktionäre der H2 Core AG zum Erwerb sämtlicher nicht unmittelbar von den Bieterinnen gehaltenen H2 Core AG-Aktien gegen eine Geldleistung in Höhe von EUR 3,00 je Aktie veröffentlicht. Hintergrund des Angebots war die Kontrollerlangung der Bieterinnen aufgrund des Aktienerwerbs der TC Holding GmbH in Höhe von 452.000 H2 Core AG-Aktien von der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft am 4. Dezember 2023 sowie der Aktienerwerb der Enapter AG durch börslichen Erwerb von 1.000 H2 Core AG-Aktien in Verbindung mit dem Abschluss des Poolvertrags. Die Frist für die Annahme dieses Angebots endete am 21. Februar 2024, 24:00 Uhr (MEZ). Bis zum Ablauf der Frist wurde das Angebot von den Aktionären der H2 Core AG für 305.152 H2 Core AG-Aktien angenommen, die dadurch entsprechend den Regelungen in der Angebotsunterlage, die Enapter AG erworben hat.

Mit Einbringungs- und Übertragungsvertrag vom 30. April 2024 haben TC Holding GmbH, Enapter AG, Worldwide Green Holding GmbH und BluGreen Ltd., die bisherigen Gesellschafter der H2 Core Systems GmbH, die Neuen Sachkapitalerhöhungsaktien gezeichnet und zur Erfüllung ihrer Einlageverpflichtung sämtliche Geschäftsanteile an der H2 Core Systems GmbH durch Abtretung als Sacheinlage gegen Ausgabe von 10.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien), jeweils mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 in die H2 Core AG eingebracht. Die Sachkapitalerhöhung wurde am 13. Juni 2024 im Handelsregister der Emittentin eingetragen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Februar 2024 wurde der Name/die Firma der Gesellschaft von MARNA Beteiligungen AG in H2 Core AG geändert.

Bei der Einbringung der Anteile an der H2 Core Systems GmbH in die MARNA Beteiligungen AG handelt es sich nicht um eine Transaktion unter gemeinsamer Kontrolle. Durch Einbringung sämtlicher Geschäftsanteile der H2 Core Systems GmbH im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre erlangen die bisherigen Anteilseigner der H2 Core Systems GmbH somit entsprechend der Mehrheit der Stimmrechte Kontrolle über die MARNA Beteiligungen AG, H2 Core Systems GmbH ist somit Erwerber im Rahmen dieser als umgekehrter Unternehmenserwerb zu qualifizierender Transaktion. Grundsätzlich wäre hier IFRS 3 anwendbar. Ein Unternehmenserwerb ist jedoch dadurch gekennzeichnet, dass ein Unternehmen, der Erwerber, die Beherrschung über das Reinvermögen und die Geschäftstätigkeit eines anderen Unternehmens, des erworbenen Unternehmens, erlangt, und dafür im Gegenzug Vermögenswerte überträgt, Schulden eingeht oder Eigenkapitalanteile ausgibt. Da die übernommenen Vermögenswerte und

Schulden der MARNA Beteiligungen AG allerdings keinen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3.B7 darstellen, liegt kein nach IFRS 3 als Erwerb zu bilanzierender Unternehmenserwerb vor. Auf Basis dieser konzeptionellen Grundlage wurden alle Vermögenswerte und Schulden sowohl der H2 Core Systems GmbH als bilanziell erwerbendem Rechtsträger als auch – in Ermangelung eines in den Anwendungsbereich des IFRS 3 fallenden Erwerbsvorgangs – der MARNA Beteiligungen AG zum Buchwert bilanziert.

Die H2 Core AG hat daher von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen der übernommenen Gesellschaft in seinem Konzernabschluss rückwirkend vom Beginn des 01.01.2024, so als ob die H2 Core Systems GmbH und die H2 Core AG seit diesem Zeitpunkt zusammengeführt worden wären, zu übernehmen. Hintergrund ist die Tatsache, dass seit dem 01.01.2024 zwischen den Parteien Einigkeit über den Zusammenschluss bestand und auch die erforderlichen Stimmrechtsmehrheiten bestanden, um den Zusammenschluss jederzeit unter Beachtung der erforderlichen gesetzlichen Fristen durchzuführen.

Das im Rahmen der Sacheinlage eingebrachte Vermögen wurde mit einem Zeitwert in Höhe von TEUR 36.000 anhand einer Unternehmenswertberechnung auf Basis diskontierter Cashflow Prognosen bewertet. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurde der Differenzbetrag zwischen dem Zeitwert des übertragenen Vermögens und dem Buchwert des Eigenkapitals der eingebrachten Gesellschaften mit dem Konzerneigenkapital verrechnet.

Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischenergebniseliminierung

Im Rahmen der Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse eliminiert.

V Grundlagen der Rechnungslegung

Ertragsrealisation

Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der H2 Core AG ist das Agieren als Holdinggesellschaft für die H2 Core Systems GmbH

Vor der Änderung des Geschäftszwecks Anfang 2024 wurden Erträge generell nach dem prinzipienbasierten fünfstufigen Modell gem. IFRS 15 realisiert. Damals AG agierte die MARNA Beteiligungen AG als eine auf Investitionen fokussierte Beteiligungsgesellschaft.

Bewertungsergebnis aus sonstigen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten

Das Bewertungsergebnis aus sonstigen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten umfasst die Zu- bzw. Abnahme der beizulegenden Zeitwerte von kurz- und langfristigen Finanzinstrumenten. Weiterhin werden Dividenden erträge unter diesem Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Diese werden im Jahr der Beschlussfassung der Hauptversammlung ergebniswirksam erfasst.

Die Gesellschaft erfasst Erlöse aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten, wenn die Leistungsverpflichtung durch Übertragung der Chancen und Risiken erfüllt wurde.

Der erfasste Erlös ist der Transaktionspreis, der der Leistungsverpflichtung zugeordnet wird, die die Gesellschaft für die erbrachte Leistung entschädigt und auf die sie Anspruch hat. Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, existieren bei der H2 Core nicht.

Im Falle der Erlöserzielung aus Kurswertsteigerungen von ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumenten ermittelt sich der Erlös als Differenz zwischen dem Kurswert des Wertpapiers am Stichtag und den Anschaffungskosten der Wertpapiere bzw. dem beizulegenden Zeitwert zum vorhergegangenen Abschlussstichtag, wenn der Erwerb in vorhergegangenen Geschäftsjahren erfolgt war.

Ebenfalls innerhalb des Postens „Bewertungsergebnis aus sonstigen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ werden in Ausübung des entsprechenden Wahlrechts des IAS 27.10 die Aufwendungen und Erträge aus

der At Equity-Bewertung der Beteiligung, namentlich des in Liquidation befindlichen Tochterunternehmens MA-RE Containerschiff Verwaltungs GmbH, ausgewiesen, die im Bilanzposten "Sonstige langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte" bilanziert werden.

Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Die Finanzerträge umfassen Erträge aus der Aufzinsung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zinserträge von kurzfristigen und langfristigen Forderungen. Die Zinserträge werden zeitanteilig ergebniswirksam erfasst.

Die Finanzierungsaufwendungen umfassen insbesondere Zinsaufwendungen für kurzfristige und langfristige Schulden gegenüber sonstigen Fremdkapitalgebern. Alle Fremdkapitalzinsen werden in der Rechnungsperiode ihres Anfallens als Aufwand erfasst.

Laufende Ertragsteuern

Die laufenden Ertragsteuern ergeben sich aus dem Betrag der geschuldeten bzw. erstattungsfähigen Ertragsteuern, aus dem zu versteuernden Einkommen bzw. dem steuerlichen Verlust der laufenden und früheren Berichtsperioden. Sie sind unter Anwendung der zum Abschlussstichtag gültigen Steuervorschriften und -sätze mit dem Betrag bewertet, der als Steuerzahlung oder Steuerrückerstattung zu erwarten ist. Da der Ausgleich auf Nettobasis vorzunehmen ist, werden ggf. tatsächliche Steuerschulden und tatsächliche Steuererstattungsansprüche gegenüber derselben Finanzbehörde saldiert.

Latente Steuern

Nach IFRS sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen dem Steuerbilanzwert und dem IFRS-Bilanzwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld anzusetzen (bilanzorientierter Ansatz). Als temporäre Differenzen werden nach IFRS alle Differenzen eingeordnet, die nicht permanent sind. Nach IFRS besteht bei Vorliegen der Ansatzkriterien sowohl für aktive als auch für passive latente Steuern eine Ansatzpflicht.

Darüber hinaus sind nach IFRS zu erwartende Steuerminderungen aus Verlustvorträgen zu aktivieren, wenn in absehbarer Zukunft wahrscheinlich in ausreichendem Umfang ein zu versteuerndes Einkommen erzielt wird, womit die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Für die Bewertung wird der im Nutzungszeitpunkt voraussichtlich gültige Steuersatz herangezogen.

Änderungen von latenten Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, soweit die ihnen zugrunde liegenden Sachverhalte auch erfolgswirksam behandelt und nicht erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

Für die Bewertung der latenten Steuern ist für steuerliche Sachverhalte in Deutschland im Abschluss zum 31. Dezember 2023 nach IAS 12 ein Steuersatz von 29,83 % zugrunde gelegt worden, welcher sich aus einem Körperschaftsteuersatz von 15,0 %, einem Solidaritätszuschlag in Höhe von 0,83 Prozentpunkten und einer durchschnittlichen Gewerbesteuer von 14,0 Prozentpunkten errechnet. Aufgrund von § 8b KStG konnten latente Steuern auf Beteiligungen der MARNA hierbei mit 5% berechnet werden, also ein Steuersatz von 1,491% zugrunde gelegt werden.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch Division des Ergebnisses mit dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl der sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird aus dem den bisherigen und den ggf. möglichen neuen Stammaktionären zustehenden Ergebnis, dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien unter Berücksichtigung der Effekte aller verwässernden potenziellen Aktien berechnet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und erfasster Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, um den Vermögenswert zu erwerben und in einen betriebsbereiten, vom Management beabsichtigten Zustand zu versetzen.

Wertminderungen

Sachanlagen werden einem Werthaltigkeitstest unterzogen, wenn Ereignisse oder andere Umstände indizieren, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Betrag entspricht. Ein Wertminderungsaufwand ist in Höhe des Betrags zu erfassen, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag überschreitet. Der erzielbare Betrag ermittelt sich als höherer Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung und Nutzungswert.

Bestehen die Gründe für die in einer früheren Periode erfasste Wertminderung nicht mehr, wird diese zurückgenommen. Aufwendungen aus einer Wertminderung werden unter den Abschreibungen und Wertminderungen, Erträge aus Wertaufholungen auf Vermögenswerte, werden unter den betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Sowohl die wirtschaftliche Nutzungsdauer als auch angenommene Restwerte werden einmal jährlich im Rahmen der Abschlusserstellung überprüft.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen, sofern vorhanden, werden aus der Gegenüberstellung der Einzahlung und dem Buchwert der Anlage ermittelt und jeweils im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ oder „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Andere Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte

Für alle finanziellen Vermögenswerte wird bei H2 Core ein Geschäftsmodelltest sowie (bei entsprechender Notwendigkeit) ein Zahlungsstromtest durchgeführt. Im Rahmen des Geschäftsmodelltests wird beurteilt, mit welcher Absicht ein finanzieller Vermögenswert gehalten wird. Werden finanzielle Vermögenswerte oder Portfolien finanzieller Vermögenswerte anhand ihrer beizulegenden Zeitwerte gesteuert, so werden diese der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet. Ist beabsichtigt, aus einem finanziellen Vermögenswert die vertraglichen Zahlungsströme zu generieren, so wird dieser zusätzlich dem Zahlungsstromtest unterzogen. Hierbei wird überprüft, ob die Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungsleistungen bestehen. Ist dies der Fall, so wird der finanzielle Vermögenswert der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet.

Finanzinstrumente, die aufgrund des Geschäftsmodell- und Zahlungsstromtests zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sind der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet. Sie sind in den Bilanzposten "Sonstige kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte" enthalten.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden in der Periode, in der sie entstehen, erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden bilanziert, wenn H2 Core Partei der jeweiligen Vereinbarung über den finanziellen Vermögenswert wird. Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente, die beim erstmaligen Ansatz mit dem Transaktionspreis zu bewerten sind, setzt H2 Core finanzielle Vermögenswerte im Zugangszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der direkt zurechenbaren Transaktionskosten an. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb finanzieller Vermögenswerte zuzurechnen sind, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei marktüblichen Käufen oder Verkäufen ist für die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie den bilanziellen Abgang der Erfüllungstag relevant, d.h. der Tag, an dem der Vermögenswert auf oder von H2 Core übertragen wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Erhalt der Zahlungsströme aus dem Vermögenswert ausgelaufen oder übertragen worden sind und H2 Core im Wesentlichen alle mit dem Eigentum am Vermögenswert verbundenen Chancen und Risiken über-

tragen hat. Finanzielle Vermögenswerte werden von H2 Core in eine der nachfolgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen. Zinserträge aus diesen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt und im Finanzergebnis erfasst. Sämtliche Gewinne und Verluste, die aus der Ausbuchung, Wertminderung sowie der Währungsumrechnung resultieren, werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Unter diese Kategorie fallen bei H2 Core insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie weitere innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte erfassten Einzelsachverhalte.

Für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sind Wertminderungen auf Basis der erwarteten Kreditverluste zu erfassen. Aufgrund des Geschäftsmodells der H2 Core als Beteiligungsgesellschaft ohne operatives Geschäft haben sich in der Vergangenheit keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben. Bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird aufgrund der kurzen Laufzeiten (teilweise tägliche Fälligkeit) und der guten Bonität der Kreditinstitute keine Wertminderung für erwartete Kreditverluste erfasst.

Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte

Dieser Kategorie sind Eigenkapitalinstrumente zuzuordnen, bei deren erstmaligem Ansatz H2 Core das unwiderrufliche Wahlrecht zur erfolgsneutralen Erfassung der Zeitwertänderungen ausgeübt hat. Dieses Wahlrecht wird im H2 Core-Abschluss auf Einzelfallbasis für Beteiligungen ausgeübt. Beim Abgang solcher finanziellen Vermögenswerte werden die im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne und Verluste nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, sondern verbleiben im Eigenkapital. Dividenden aus den Eigenkapitalinstrumenten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Derzeit wird dieses Wahlrecht bei H2 Core nicht ausgeübt.

Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn und Verlust bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die weder zu fortgeführten Anschaffungskosten noch zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis zu bewerten sind. Bei H2 Core sind dies grundsätzlich insbesondere zu Handelszwecken gehaltene Aktien und andere Wertpapiere. Erträge aus Wertsteigerungen sowie Aufwendungen aus Wertminderungen werden im Bewertungsergebnis aus sonstigen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Beteiligungen, die im Bilanzposten „Sonstige langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte“ enthalten sind, werden in Ausübung des Wahlrechts des IAS 27.10 nach der Equity-Methode bilanziert. In diesem Zusammenhang wird der Bilanzansatz unter Berücksichtigung des Ergebnisses sowie von Ausschüttungen und Einlagen fortgeschrieben. Das Ergebnis aus der Fortschreibung des Equity-Wertes wird im Posten „Bewertungsergebnis aus sonstigen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen übrige, nicht finanzielle Vermögenswerte der Gesellschaft sowie aktive Rechnungsabgrenzungen. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des periodengerechten Ausweises von Aufwendungen enthält dieser Posten bereits entrichtete Beträge, bei denen der Nutzenzufluss erst in späteren Perioden erfolgen wird.

Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen aufgrund der kurzfristigen Laufzeit den Buchwerten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden als finanzielle Vermögenswerte zu Nominalwerten bilanziert. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige hochliquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Zahlungsmitteläquivalente weisen eine ursprüngliche Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten auf. Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld und kurzfristig verfügbare Bankguthaben, die keinen Wertschwankungen unterliegen.

Eigenkapital

Ausgegebene Aktien der H2 Core werden als Eigenkapital klassifiziert. Mehrkosten, welche der Ausgabe von Aktien direkt zugeordnet werden können, werden direkt im Eigenkapital in der Kapitalrücklage erfasst. Mit jeder Aktie ist für den Anteilseigner ein Stimmrecht verbunden. Wenn als Eigenkapital klassifizierte Aktien zurückgekauft werden, werden die zurückgekauften Aktien ggf. als eigene Aktien klassifiziert und zu Anschaffungskosten im Eigenkapital in Abzug gebracht.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung begründet wurde, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Soweit H2 Core mit einer vollständigen oder teilweisen Erstattung des Verpflichtungsbetrages fest rechnen kann, wird eine Forderung in der Bilanz aktiviert.

Leasing

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Leasingnehmer

Nach IFRS 16 bilanziert H2 Core als Leasingnehmer ggf. für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde, und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des jeweiligen Leasingnehmers. Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Des Weiteren werden die Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Zum Stichtag verfügt H2 Core über keine nach IFRS 16 zu bilanzierenden Leasingverhältnisse. Die bestehenden Leasingverträge sind alle kurzfristig.

H2 Core ist zum 31. Dezember 2023 Leasingnehmer in nicht nennenswertem Umfang.

Leasinggeber

H2 Core tritt nicht als Leasinggeber auf.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten originäre Verbindlichkeiten. Die originären Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung entsteht. Sie werden bei erstmaliger Erfassung mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich eventueller Transaktionskosten angesetzt. Anschließend werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Unterschiede zwischen ihrem Zugangswert und dem Erfüllungsbetrag werden über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt in der Gewinn- und Verlustrechnung als Zinsaufwand erfasst.

Finanzverbindlichkeiten sind auszubuchen, wenn Sie beglichen, aufgehoben oder verjährt und damit erloschen sind.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Buchwerte dieser innerhalb der nächsten zwölf Monate zur Zahlung fällig werdenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund ihrer kurzen Laufzeiten annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Sonstige Schulden

Sonstige Schulden sind mit den Buchwerten, die dem Erfüllungsbetrag entsprechen, oder mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet. Wenn H2 Core rechtliche oder tatsächliche Verpflichtungen gegenüber Dritten aufgrund vergangener Ereignisse vorliegen und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtungen zu Mittelabflüssen führen, werden diese mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses nach bestmöglicher Schätzung ermittelt werden kann.

Sonstige Verbindlichkeiten

H2 Core bewertet Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus sonstigen Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit sowie übrige sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten mit ihrem Erfüllungsbetrag.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalzinsen werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Eine Aktivierung von Fremdkapitalzinsen gemäß IAS 23 wird nicht vorgenommen, da bei H2 Core keine qualifizierten Vermögenswerte vorhanden sind.

Saldierung

Es besteht ein grundsätzliches Saldierungsverbot zwischen Vermögenswerten und Schulden sowie Erträgen und Aufwendungen, es sei denn, eine Vorschrift fordert oder erlaubt dies ausdrücklich. Soweit möglich, werden Saldierungen vorgenommen.

Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten

Bei der Erstellung des Abschlusses nach den Vorschriften der IFRS muss der Vorstand Schätzungen und Ermessensentscheidungen vornehmen und Annahmen treffen, die die ausgewiesenen Beträge der Aktiva und Passiva und die Angabe bedingter Beträge am Tag des Abschlusses sowie die ausgewiesenen Ertrags- und Aufwandsbeträge während des Berichtszeitraums betreffen. Die später tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Es liegt im Rahmen des Möglichen, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres von den Annahmen abgewichen wird, sodass eine Anpassung der Buchwerte von Vermögensgegenständen und Schulden erforderlich sein könnte.

Schätzungen und deren zugrunde liegende Annahmen werden fortlaufend geprüft. Veränderungen an rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Berichtsperiode gebucht, in der die Änderungen vorgenommen wurden, sowie in den nachfolgenden Berichtsperioden.

Komplexe Steuervorschriften können zu Unsicherheiten führen. Insbesondere besteht bei H2 Core eine Unsicherheit über den Eintritt und die Höhe von durch Auslandstransaktionen in der Vergangenheit bedingten Verpflichtungen zur Entrichtung von indirekten Steuern. Der Vorstand hat diesbezügliche Annahmen basierend auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit sowie entsprechender Einschätzung von hinzugezogenen Experten getroffen und bilanzielle Vorsorge getroffen.

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerlicher Vorschriften und Änderungen des Steuerrechts. Latente Steueransprüche werden nur angesetzt, wenn wahrscheinlich ist, dass hierfür zukünftig ein zu versteuerndes Einkommen für die tatsächliche Nutzung der Verlustvorträge verfügbar sein wird, mindestens aber in Höhe der passiven latenten Steuern. Die Gesellschaft trifft Annahmen und Ermessensentscheidungen hinsichtlich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des zu versteuernden Einkommens.

Wertberichtigungen von Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten: Die Gesellschaft trifft Annahmen zur zukünftigen Zahlungsfähigkeit der Schuldner, um die Höhe der gegebenenfalls notwendigen Wertberichtigungen oder endgültigen Abschreibungen von finanziellen Vermögenswerten zu bestimmen.

Ansatz und Bewertung von Rückstellungen sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten: Wesentliche Annahmen über die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß des Nutzenzu- oder -abflusses.

(1) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelbestand der H2 Core im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert hat.

Zur Zusammensetzung des in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Finanzmittelbestandes vergleiche Note 13.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(2) Aufwendungen für Personal

in EUR	01.01.-30.06.2024	01.01.-30.06.2023
Gehälter	801.442,34	577.346,92
Kosten der sozialen Sicherheit und Kosten der Altersversorgung	178.586,34	128.720,02
- davon Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung	169.697,13	117.528,07
Aufwendungen für Personal	980.028,68	706.066,94

Die Gesellschaft beschäftigte im 01.01.-30.06.2024 durchschnittlich 33 Angestellte, im Vorjahr 23. Der Vorstand hat wie im Vorjahr keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

(3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR	01.01.-30.06.2024	01.01.-30.06.2023
Rechts- und Beratungskosten	294.562,28	336.129,05
Marketingaufwand	113.663,06	43.960,57
Reisekosten	53.738,97	53.663,42
Miet- und Leasingaufwand	58.519,92	9.073,52
Prüfungskosten	35.742,61	23.833,80
Buchhaltung	15.123,30	11.420,80
Externe Dienstleistungen und externe Arbeiten	9.736,30	27.749,50
Aufsichtsrat	7.000,00	7.000,00
Ausbildung	6.675,00	32.713,05
Bürobedarf	6.601,06	21.419,14
Übrige Aufwendungen	219.008,34	134.626,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	820.370,84	701.589,23

In den Rechts- und Beratungskosten sind Kosten in Höhe von EUR 137.534,86 für externe Marketing-, Vertriebs- und Engineeringdienstleistungen enthalten. Prüfungskosten beinhalten alle Aufwendungen für die Jahres- und Zwischenabschlüsse der Gesellschaft einschließlich der Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Abschlusses.

Die Miet- und Leasingaufwendungen stellen sich wie folgt dar.

in EUR	01.01.-30.06.2024	01.01.-30.06.2023
- Grundstücke und Gebäude	51.190,80	1.744,40
- KFZ Leasing	7.329,12	7.329,12
Summe Miet- und Leasingaufwendungen	58.519,92	9.073,52
davon		
- kurzfristige Leasingverträge	51.190,80	1.744,40
- Leasing von Vermögenswerten mit geringem Wert	0,00	0,00

In dem Posten „Übrige Aufwendungen“ sind alle weiteren – nicht detailliert aufgeführten – Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem laufenden Geschäftsbetrieb des Unternehmens stehen, zusammengefasst.

(4) Finanzergebnis

in EUR	01.01.-30.06.2024	01.01.-30.06.2024
Zinserträge aus Anleihen	0,00	36.715,72
sonstige Zinserträge	20,86	3,13
Finanzerträge	20,86	36.718,85
Bewertungsergebnis aus sonstigen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	-424.578,38	-58.328,52
Zinsaufwand kurzfristige Darlehen	-94.762,84	-33.028,89
sonstige Zinsaufwendungen	-18.188,55	0,00
Finanzaufwendungen	-537.517,32	-91.357,41
Finanzergebnis	-537.496,46	54.638,56

Die Zinserträge im Vorjahr betreffen vor allem die Verzinsung der Wandelschuldverschreibung der FL1 Holding GmbH. Der Zinsaufwand betrifft im Wesentlichen Zinsen im Rahmen des kurzfristigen Kreditmittellinies der Sydbank und im Vorjahr das Darlehen von der damaligen Muttergesellschaft Deutsche Balaton AG.

Bewertungsergebnis aus sonstigen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten

in EUR	01.01.-30.06.2024	01.01.-30.06.2023
Änderung der beizulegenden Zeitwerte	-313.195,87	-48.700,79
Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren	-111.382,51	-9.726,73
Bewertungsergebnis aus sonstigen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	-424.578,38	-58.328,52

Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte stellen sich wie folgt dar:

in EUR	01.01.-30.06.2024	01.01.-30.06.2023
Langfristige Finanzanlagen*:		
- davon Bewertungsertrag	0,00	0,00
- davon Bewertungsaufwand	0,00	-507,50
Kurzfristige Finanzanlagen*:	0,00	0,00
- davon Bewertungsertrag	0,00	0,00
- davon Bewertungsaufwand	0,00	0,00
Finanzielle Vermögenswerte:		
- davon Bewertungsertrag	0,00	0,00
- davon Bewertungsaufwand	-313.195,87	-48.193,29
Gesamt	-313.195,87	-48.700,79

Innerhalb der Änderungen der beizulegenden Zeitwerte ergaben sich negative Effekte bei der Bewertung von Aktien. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Anteile an der Enapter AG. Der Bewertungsaufwand des Halbjahres 2024 resultiert aus Kursverlusten der Enapter AG.

Gemäß notariell beurkundetem „Tausch- und Abtretungsvertrag“ hatte die MARNA am 04.12.2023 ihr komplettes Portfolio an Aktien, Anleihen und Wertpapieren mit der Muttergesellschaft Deutsche Balaton AG gegen Enapter Aktien getauscht und somit sämtliche Kursgewinne und Kursverluste aus diesen hingegebenen Wertpapieren realisiert.

Wesentlichster Bestandteil des hingegebenen Portfolios war eine Inhaberschuldverschreibung der FL1 Holding GmbH mit einem Nennwert von 800.000,00 und einem Zins von 6,0%. Diese Anleihe war zum 31.12.2022 mit über 100% Sicherheit in Form von Aktien auf einem Treuhanddepot abgesichert, daher erfolgte der Ansatz im Jahresabschluss 2022 zu 100% des Nennwertes.

Auf nicht notierte Finanzanlagen in der Form der Beteiligung an dem Tochterunternehmen MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH entfällt ein Aufwand in Höhe von EUR 0,00 (Vj.: 507,50 EUR). Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

(5) Ertragsteuern

in EUR	01.01.-30.06.2024	01.01.-30.06.2024
laufende Ertragsteuern	786,19	14.563,32
latente Ertragsteuern	-45.219,09	-7.505,78
Ertragsteueraufwand (-)/Ertrag	-44.239,90	7.057,54

Erläuterungen zur Bilanz

(6) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Immateriellen Vermögenswerte haben sich in der Berichtsperiode lediglich um Abschreibungen in Höhe von EUR 1.311,49 verringert.

Die Sachanlagen verringerten sich um Abschreibungen in Höhe von EUR 102.333,96 im Gegenzug wurden Investitionen in Höhe von EUR 65489,76.

(7) Nutzungsrechte

Die H2 Core-Gruppe least unterschiedliche Vermögenswerte, im wesentlichen Gebäude und Lagerflächen, sowie drei Firmenkraftfahrzeuge, in der Regel mit fixen Leasingzahlungen in Deutschland. Die durchschnittliche Laufzeit bei den Leasingverträgen beträgt rd. drei Jahre bei den Firmenkraftfahrzeugen und rd. acht Jahre bei den Gebäuden (unter Berücksichtigung von der überwiegend wahrscheinlichen Ausnutzung von Verlängerungsoptionen) sowie ein Jahr bei den Lagerflächen. H2 Core hat keine Kaufoptionen für den Erwerb bestimmter Gebäude zu zuvor festgelegten Beträgen am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Es bestehen keine Vertragsverhältnisse aus Sale-und-Leaseback Transaktionen. Leasingverhältnisse mit variablen Leasingzahlungen, die an die Umsätze aus den geleasteten Märkten gekoppelt sind, sind nicht vereinbart worden. Es bestehen keine Nutzungsrechte, die nach dem Neubewertungsmodell bilanziert sind. Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten zu den Nutzungsrechten betragen zum Bilanzstichtag EUR 423.169,43 (31.12.2023: EUR 469.305,85).

(8) Sonstige langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte

in EUR	30.06.2024	31.12.2023
Beteiligung (at Equity)	19.726,21	19.726,21

Die sonstigen langfristigen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerte umfassen wie im Vorjahr ausschließlich die 100%-ige Beteiligung an der MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH, Hamburg, mit Anschaffungskosten von Euro 25.000,00. Mit Gesellschafterversammlung vom 7. Juli 2023 wurde beschlossen, die Gesellschaft zu liquidieren. Das Liquidationsjahr begann am 1. August 2023 und endet am 31. Juli 2024. Es ist beabsichtigt, die Gesellschaft im Anschluss zu löschen. Die Bewertung der Beteiligung erfolgt at Equity, welcher den Anschaffungskosten abzüglich der auf Ebene der Gesellschaft entstandenen Verluste entspricht.

(9) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	30.06.2024	31.12.2023
Unfertige Erzeugnisse und Warenbestand	15.494.601,43	15.893.600,34
Fertige Erzeugnisse	722.873,55	2.145.328,78
Vorräte	16.217.474,98	18.038.929,12

(10) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag EUR 943.527,35 (31.12.2023: EUR 711.344,52). Wertberichtigungen im wesentlichen Umfang wurden nicht gebildet.

(11) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	30.06.2024	31.12.2023
Geleistete Anzahlungen	304.760,70	83.609,27
Rechnungsabgrenzungsposten	28.281,03	36.647,41
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	35.463,56	29.543,91
Kautionen	296,67	296,67
Sonstige Vermögenswerte	368.801,96	149.800,59

(12) Übrige finanzielle Vermögenswerte

in EUR	30.06.2024	31.12.2023
Aktien - ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert	213.653,08	981.712,64
Übrige finanzielle Vermögenswerte	213.653,08	981.712,64

(13) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in EUR	30.06.2024	31.12.2023
Liquide Mittel	79.384,64	59.937,24
- davon verfügbungsbeschränkt	0,00	0,00

(14) EigenkapitalGezeichnetes Kapital:

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2024 belief sich das gezeichnete Kapital auf 11.500.500 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 (31. Dezember 2023: 1.500.500) und beträgt somit EUR 11.500.500,00 (31. Dezember 2023: EUR 1.500.500,00). Die Anteile sind voll stimm- und dividendenberechtigt.

Die Aktionäre der H2 Core AG haben auf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Februar 2024 Folgendes beschlossen: Einbringung sämtlicher Geschäftsanteile der H2 Core Systems GmbH im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre sowie die entsprechende Satzungsänderung. Die Sachkapital Erhöhung gegen Ausgabe von 10.000.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 wurde am 13. Juni 2024 ins Handelsregister eingetragen. Anschließend wurden die Aktien zum Handel im regulären Markt der Hamburger Wertpapierbörse zugelassen.

Auf selbiger Hauptversammlung wurde eine Bar-Kapitalerhöhung von bis zu 1.500.500 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen. Weiterhin wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 28. Februar 2024 Folgendes beschlossen:

- ein **Genehmigtes Kapital 2024** im Umfang von bis zu EUR 5.750.250,00 durch Ausgabe von bis zu 5.750.250 neuen, auf den Inhaber lautenden, Stückaktien einmalig oder mehrmals gegen Bar- und / oder Sacheinlagen,
- eine Ermächtigung zur Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente, auch z. B. Wandelanleihen mit beige-fügten Optionsscheinen) im Umfang von bis zu EUR 10.000.000,00, hierzu können bis zu bis zu 2.500.000 Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von insgesamt bis zu EUR 2.500.000,00 gewährt werden, sowie
- ein **Bedingtes Kapital 2024** von bis zu EUR 750.250,00 durch Ausgabe von bis zu 750.250 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand wurde auf der Hauptversammlung der MARNA Beteiligungen AG vom 5. Juni 2018 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juni 2023 um bis zu insgesamt EUR 15.005.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018). Die neuen Aktien sind den Aktionären grundsätzlich zum Bezug anzubieten. Die neuen Aktien können auch gemäß §§ 203 Abs. 1 Satz 1, 186 Abs. 5 AktG von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Von dem Genehmigten Kapital 2018 wurde bis zu dessen Ablauf am 4. Juni 2023 kein Gebrauch gemacht.

Des Weiteren wurde der Vorstand auf der Hauptversammlung der MARNA Beteiligungen AG vom 5. Juni 2018, ermächtigt, das Grundkapital um bis zu EUR 750.250,00 durch Ausgabe von bis zu 750.250 neuen, auf den

Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00 mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahrs ihrer Ausgabe zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente), die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Juni 2018 bis zum 4. Juni 2023 von der Gesellschaft oder unter der Leitung der Gesellschaft stehenden Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar und nicht gegen Sachleistung erfolgt. Sie wird nur insoweit durchgeführt, als von Options- oder Wandlungsrechten aus den vorgenannten Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird oder Options- oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt mindestens zu dem jeweiligen geringsten Ausgabebetrag gemäß § 9 Abs. 1 AktG. Die Ausgabe der neuen Aktien darf zudem nur zu einem Wandlungs- bzw. Optionspreis erfolgen, welcher den Vorgaben der von der Hauptversammlung am 5. Juni 2018 unter Tagesordnungspunkt 16 Buchstabe a) beschlossenen Ermächtigung entspricht. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Von der Ermächtigung wurde bis zu deren Ablauf am 4. Juni 2023 kein Gebrauch gemacht.

Kapitalrücklage

Zum 30. Juni 2024 betrug die Kapitalrücklage EUR -5.022.761,00 (31. Dezember 2023: EUR -5.022.761,00) und resultiert im Wesentlichen aus den Auswirkungen der Sacheinlage der H2 Core Systems GmbH gegen Gewährung von Aktien in die H2 Core AG. Hierin sind auch ergebnisneutral die Kosten für die Vorbereitung der Sach- und Barkapitalerhöhung sowie der Erstellung eines Wertpapierzulassungsprospekts enthalten, um die neuen Aktien zum Börsenhandel zuzulassen. Diese Beratungskosten betreffen nicht aktivierungsfähigen Aufwand in Zusammenhang mit Steuer- und Rechtsberatung, Kapitalmarktberatung sowie Unternehmensberatung und werden direkt mit der Kapitalrücklage verrechnet.

(15) Sonstige Rückstellungen

in EUR	31.12.2023	31.12.2022
Aufbewahrungspflichten	16.500,00	16.500,00
Prozessrisiken	203.086,30	203.086,30
Summe langfristige Rückstellungen	219.586,30	219.586,30

Sämtliche Rückstellungen sind langfristig, es wird kurz- bis mittelfristig nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet.

Die Rückstellung für Aufbewahrungspflichten betrifft die gesetzliche Verpflichtung zu Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

Die Rückstellung für Prozessrisiken betrifft Risiken aus potenziellen Verpflichtungen für indirekte Steuern im Ausland (Versicherungssteuern). Ein entsprechendes treuhänderisch gehaltenes Guthaben, was einem Teil diesen Risiken gegenüberstand wurde im Geschäftsjahr 2023 gegen Übernahme des entsprechenden Risikos vereinnahmt, was zu einer Neubildung der entsprechenden Rückstellung führte.

(16) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	30.06.2024	31.12.2023
Kontokorrentkredit	2.758.965,75	1.807.899,89
Darlehen nahestehende Personen	930.000,00	682.848,69
Sonstige	20.000,00	196.772,86
Summe Finanzverbindlichkeiten	3.708.965,75	2.687.620,44

Die Verbindlichkeit resultiert aus einer Betriebsmittellinie der Sydbank A/S, Flensburg, sowie einem Aktionärsdarlehen der TC Holding GmbH. Die Betriebsmittellinie der Sydbank A/S ist mit 4% über dem 3-Monats EURIBOR verzinst und durch eine Globalzession besichert. Die Linie wird jährlich verhandelt und kann in Höhe von EUR 1 Million für längstens 5 Jahre als Kredit gewährt werden. Das Darlehen der TC Holding GmbH ist mit 4,5% verzinst und ist unbesichert und unbefristet.

(17) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	30.06.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen langfristiger Teil	5.070.066,12	7.231.872,24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kurzfristiger Teil	5.159.408,10	2.523.454,70
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.229.474,22	9.755.326,94

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen überwiegend gegenüber Tochtergesellschaften der Enapter AG. Von diesen Verbindlichkeiten werden EUR 5.070.066,12 (Vorjahr EUR 7.231.872,24) als langfristig betrachtet, da erwartet wird, dass diese erst mit Auslieferung der mit den Verbindlichkeiten in Verbindung stehenden Anlagen, mit der später als ein Jahr zur Zahlung fällig werden.

(18) Sonstige Schulden

in EUR	30.06.2024	31.12.2023
Beratungskosten für RTO	106.000,00	131.000,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	27.820,00	38.065,86
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	21.118,24	519,49
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	0,00	113.520,05
Sonstige	69.643,27	17.837,81
Summe sonstige Schulden	224.581,51	300.943,21

Die Verbindlichkeiten aus Jahresabschluss- und Prüfungskosten betreffen wie im Vorjahr neben den Kosten der Jahresabschlussprüfung insbesondere auch Steuerberatungskosten, erwartete Prüfungskosten der BaFin sowie Offenlegungskosten.

Die sonstigen Schulden aus RTO (Reverse Takeover)-Kosten umfasst insbesondere Rechtsberatungs-, Prüfungs- und Erstellungskosten, Notarhonorare sowie Kosten der BaFin-Prüfung.

(19) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag 30.06.2024 und 31.12.2023 bestanden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse, Garantien oder wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen.

(20) Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Beim Finanzmanagement der Gesellschaft steht aufgrund der zum Bilanzstichtag bestehenden Fokussierung als operative Gesellschaft auf die Liquidität, bestehend aus liquiden Mitteln und liquiden Wertpapieren, also Wertpapieren von börsennotierten Gesellschaften mit ausreichendem Handelsvolumen, so dass diese auch kursschonend zeitnah verwertet werden können, und die Aussicht nach Produktions- und Warenhandelsaufträgen im Vordergrund. Das Risikomanagement der Gesellschaft hat das Ziel, für sie relevante Risiken zu identifizieren, einzuschätzen und zu steuern, um den Fortbestand des Unternehmens, d. h. seine zukünftige Entwicklung und Ertragskraft zu sichern.

Die Gesellschaft ist in ihrer Geschäftstätigkeit einer Vielzahl interner und externer Risiken ausgesetzt, die aus dem operativen Geschäft resultieren. Hieraus können sich vielfältige Risiken für die Gesellschaft ergeben. Diese Risiken können in einer Minderung der Geschäftsergebnisse sowie der Finanz- und Vermögenswerte resultieren.

Markt- und Währungsrisiko

Dies ist das Risiko, dass sich Änderungen der allgemeinen Marktbedingungen negativ auf die Finanzinstrumente der Gesellschaft auswirken können.

Marktrisiken resultieren dabei vor allem aus Marktpreisrisiken, also aus Kursrisiken der ausgewiesenen Vermögenswerte (insbesondere der Enapter-Aktien), die maximal einen Totalverlust bedeuten könnten. Diese Marktrisiken umfassen also Wertänderungen von Vermögensgegenständen aufgrund von Wertschwankungen im Rahmen der wirtschaftlichen Gesamtsituation.

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft in den beiden letzten Geschäftsjahren auf den Euro-Währungsraum, bzw. in Euro abgerechnete Geschäfte konzentriert, ist H2 Core keinen nennenswerten Wechselkursrisiken ausgesetzt.

Zinsänderungsrisiko

Zinsrisiken bestehen zum Bilanzstichtag 30.06.2024 und 31.12.2023 nicht, da alle Finanzverbindlichkeiten entweder kurzfristiger Natur sind oder mit einem festen Zinssatz ausgestattet sind.

Wenn das Zinsniveau bezogen auf den Abschlussstichtag um 0,5 %-Punkt höher/niedriger gewesen wäre, hätte dies aufgrund der fest vereinbarten Zinsen sowohl bei dem Aktionärsdarlehen als auch bei der Kreditlinie keine wesentliche Auswirkung auf das Jahresergebnis gehabt. Der Sensitivitätssatz von 0,5 % basiert auf der Einschätzung des Managements über eine für realistisch gehaltene Änderung der Zinssätze in absehbarer Zeit.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die finanziellen Vermögenswerte der Gesellschaft umfassen hauptsächlich Bankguthaben, börsennotierte Wertpapiere und sonstige Forderungen. Kredit- und Ausfallrisiken beinhalten das Insolvenzrisiko eines Investments aber auch mögliche Ausfälle des Bankensystems und ein daraus resultierender Kapitalverlust. In Bezug auf die finanziellen Vermögenswerte stellt deren Buchwert das maximale Ausfallrisiko dar.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich grundsätzlich unter Berücksichtigung der Wertminderungen für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die aufgrund von Vergangenheitserfahrung und des derzeitigen wirtschaftlichen Umfelds unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des laufenden systematischen Forderungsmanagements bewertet wurden.

Um das Ausfallrisiko bei den liquiden Mitteln unter dem Einfluss der Finanzmarktsituation so gering wie möglich zu halten, wird Liquidität ausschließlich bei Banken bester Bonität (Investment Grade - BBB- oder besser) angelegt sowie Wert daraufgelegt, dass die Einlagen dem Einlagensicherungsschutz unterliegen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen gegen fremde Dritte hat H2 Core den vereinfachten Ansatz in IFRS 9 angewendet, um die Wertberichtigung für die erwarteten Verluste in der Laufzeit zu bemessen. H2 Core ermittelt die erwarteten Verluste aus diesen Vermögenswerten auf der Grundlage historischer Verlusterfahrungen der finanziellen Vermögenswerte, die entsprechend angepasst wird, um den aktuellen Stand und die Erwartungen bezüglich der künftigen wirtschaftlichen Bedingungen widerzuspiegeln. Es erfolgt eine turnusmäßige mindestens jährliche Überprüfung und ggf. Anpassung basierend auf aktuell verfügbaren Ratings.

Vermögenswerte, die mehr als 90 Tage überfällig sind, gelten als in Verzug, es sei denn, verlässliche zusätzliche Informationen zeigen, dass ein anderes Kriterium angemessener ist, z. B. bei Abrechnungsstreitigkeiten, deren Beilegung einige Zeit in Anspruch nimmt. Bevor diese Finanzinstrumente abgewertet werden, werden sie auf die Möglichkeit eines Rückgriffs geprüft.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken umfassen jegliche Risiken, die im Zusammenhang mit der Liquidität stehen, z.B. Illiquidität einzelner Investments oder Refinanzierung und schließlich das Risiko, dass H2 Core seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag und auch zum Tag der Aufstellung des Abschlusses über ausreichend Liquidität (Zahlungsmittel auf Bankkonten und kurzfristig liquidierbare Wertpapiere), um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die vertraglichen Fälligkeiten von finanziellen Vermögenswerten und Finanzverbindlichkeiten sind wie folgt:

in EUR	Buchwert	Gesamter vertraglicher Cashflow	bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr
Altersstruktur der finanziellen Vermögenswerte				
Beteiligung*	19.726,21	19.726,21	0,00	19.726,21
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	213.653,08	213.653,08	213.653,08	0,00
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	79.384,64	79.384,64	79.384,64	0,00
Summe finanzielle Vermögenswerte	312.763,93	312.763,93	293.037,72	19.726
Prozentuale Verteilung		100,0 %	93,7 %	6,3 %

Altersstruktur der finanziellen Schulden

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.229.474,22	10.229.474,22	5.159.408,10	5.070.066,12
Finanzverbindlichkeiten	3.708.965,75	3.708.965,75	3.708.965,75	0,00
Summe finanzielle Schulden	13.938.439,97	13.938.439,97	8.868.373,85	5.070.066,12
Prozentuale Verteilung		100,0 %	63,6 %	36,4 %

* Mit Gesellschafterversammlung vom 7. Juli 2023 wurde beschlossen, die Tochtergesellschaft MARE Containerschiff Verwaltungs GmbH zu liquidieren. Das Liquidationsjahr begann am 1. August 2023 und endet am 31. Juli 2024. Es ist beabsichtigt, die Gesellschaft im Anschluss zu löschen.

Bewertungshierarchien

Finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgenden Bewertungshierarchien einordnen:

in EUR	Buchwert	Beizulegender Wert		
		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte - ergebniswirksam unter Anwendung der At Equity Methode gemäß IAS 27.10 bilanziert	19.726	0	0	0
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte - ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert	213.653,08	213.653,08	0	0
bewertete Eigenkapitalinstrumente				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente - zu fortgeführten Anschaffungskosten	79384,64	79384,64	0	0
Summe finanzielle Vermögenswerte	312.763,93	293.037,72	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - zu fortgeführten Anschaffungskosten	10.229.474,22	10.229.474,22	0	0
Finanzverbindlichkeiten - zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.708.965,75	3.708.965,75	0	0
Sonstige Schulden - zu fortgeführten Anschaffungskosten	224.581,51	0	0	0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	14.163.021,48	13.938.439,97	0	0

In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von öffentlich notierten Marktpreisen an aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte Level 2 werden anhand von beobachtbaren Marktdaten ermittelt. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten auf Basis anerkannter Bewertungsmethoden bewertet wird.

Sonstige Erläuterungen

(21) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Muttergesellschaft war bis 04. Dezember 2023 die Deutsche Balaton AG, Heidelberg. Bis dahin wurde die MARNA Beteiligungen AG- in den Abschluss der Deutsche Balaton AG, die den Abschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen.

Mit Ad-hoc-Mitteilung vom 4. Dezember 2023 informierte die MARNA darüber, dass die Technology Center Holding GmbH von der Deutsche Balaton AG 452.000 Aktien an der MARNA AG, entsprechend einer Beteiligung von rund 30,12%, erworben hat. Die MARNA wurde im Geschäftsjahr bis zum 4. Dezember 2023 von der Deutsche Balaton AG, Heidelberg, kontrolliert und wurde seit dem Geschäftsjahr 2018 bis zum Anteilsverkauf in deren Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. Dezember 2023 gab es kein die MARNA beherrschendes Unternehmen.

Seit dem Erwerb der Mehrheit der Anteile an der H2 Core AG beherrschen die TC Holding GmbH zusammen mit der World Wide Green Holding GmbH die H2 Core AG als Mehrheitsaktionäre.

Folgende Geschäfte wurden in der Berichtsperiode mit nahestehenden Personen getätigt:

in EUR	01.01. - 30.06.2023		30.06.2023	
	Erbrachte Leistungen	Empfangene Leistungen	Forderungen	Verbindlichkeiten
Verbundene Unternehmen aus dem Enapter AG-Konzern (seit 17.06.2024)	00,0	0,00	825.549,84	9.369.594,24
TC Holding GmbH (seit dem 04.12.2023)	0,00	0,00	0,00	930.000,00
TC Fluid Connectors GmbH (seit dem 04.12.2023)		5.737,69	0,00	0,00
TC Hydraulik GmbH (seit dem 04.12.2023)		13.645,80	0,00	0,00
Jörgensen und Jörgensen GbR (seit dem 04.12.2023)	0,00	51.190,80	0,00	0,00
	0,00	50.574,29	825.549,84	10.299.594,24

Sämtliche Geschäfte wurden zu marktüblichen Preisen und Konditionen wie zwischen fremden Dritten durchgeführt. Bei den Empfangenen Leistungen der Jörgensen und Jörgensen GbR handelt es sich um die Miete der Betriebsräumlichkeiten, die von den Alleineigentümern der TC Holding GmbH und der Worldwide Green Holding GmbH vereinnahmt werden.

Der Aufsichtsrat der MARNA Beteiligungen AG hat am 23. November 2023 dem Abschluss eines Tausch- und Abtretungsvertrages mit der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim HRB 338172, über die Verpflichtung der Gesellschaft zur Übertragung des ganzen Gesellschaftsvermögens im Tausch gegen 98.360 Stück Aktien der Enapter AG, Heidelberg, mit der ISIN DE000A255G02, gemäß § 111b Abs. 1 AktG zugestimmt. Der Vertrag wurde mit Datum vom 4. Dezember 2023 zwischen der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft und der Gesellschaft geschlossen und notariell beurkundet. Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft war als wesentliche Aktionärin nahestehende Person der MARNA Beteiligungen AG. Das durch die Gesellschaft an die Deutsche Balaton AG übertragene Vermögen umfasste eine Inhaberschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 800.000,00 und darauf entfallende und ausstehende Zinsforderungen in Höhe von EUR 44.747,26. Außerdem umfasst das übertragene Vermögen 2.000 Stück Stückaktien der Vita 34 AG, Leipzig, 2.800 Stückaktien der NFON AG, München und 5.280 Stückaktien der tubesolar AG, Bayreuth.

Der Tausch- und Abtretungsvertrag bedurfte als Verpflichtung der Gesellschaft zur Übertragung des nahezu ganzen Gesellschaftsvermögens nach § 179a AktG neben der notariellen Beurkundung der Zustimmung der Hauptversammlung der Gesellschaft. Der Beschluss der Hauptversammlung zu § 179a AktG wiederum bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Die Zustimmung ist auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. Februar 2024 erteilt worden.

(22) Gesamtbezüge und Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Der Vorstand hat weder im Berichtszeitraum noch in der Vorjahresperiode Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Name /Beruf	Mitglied seit	bestellt bis	Funktion
Ulf Torben Jörgensen Dipl. Ingenieur	01.01.2024	31.12.2025	Vorstandsvorsitzender
Christian von Volkmann Dipl. Kaufmann	01.05.2024	31.12.2025	Finanzvorstand
Hansjörg Plaggemars, Dipl. Kaufmann	01.08.2022	30.04.2024	Vorstand

Aufsichtsrat:

Die nachfolgend aufgeführten Mitglieder des Aufsichtsrates haben Ihre Ämter zum Ablauf der außerordentlichen Hauptversammlung am 28.02.2024 niedergelegt:

Name /Beruf	Mitglied bis	Funktion
Dr. Burkhard Schäfer Geschäftsführer	28.02.2024	Aufsichtsratsvorsitzender
Prof. Dr. Karin Lergenmüller Professorin für Marketing, ABWL	28.02.2024	stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
Mathias Schmid Vorstand	28.02.2024	Aufsichtsratsmitglied

Die nachfolgend aufgeführten Mitglieder des Aufsichtsrats wurden mit Wirkung ab Ablauf der außerordentlichen Hauptversammlung am 28.02.2024 neu gewählt bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024 beschließt:

Name /Beruf	Mitglied seit	Funktion
Dr. Jürgen Laakmann Dipl. Ingenieur	28.02.2024	Aufsichtsratsvorsitzender
Gerrit Kaufhold Steuerberater	28.02.2024	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Eva Katheder Unternehmensberaterin	28.02.2024	Aufsichtsratsmitglied

(23) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 23. Juli 2024 hat die H2 Core AG mitgeteilt, dass sie im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage mit Bezugsrecht der Altaktionäre und anschließender Privatplatzierung insgesamt 324.826 neue Aktien zu einem Preis von 2,20 Euro je Aktie ausgegeben hat. Der Bruttoemissionserlös betrug somit rd. 0,7 Mio. Euro. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich durch die Kapitalerhöhung auf 11.825.326 Euro, eingeteilt in ebenso viele auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die neuen Aktien wurden in die bestehende Notierung im regulierten Markt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg einbezogen. Mit der Kapitalerhöhung wurde eine

mehrstufige Finanzierung der H2 Core Gruppe mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 5,2 Mio. Euro abgeschlossen.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der H2 Core AG vom 26.08.2024 haben die Aktionäre sämtlichen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit von mehr als 99,70 % der vertretenen Stimmen zugestimmt. Auf der Hauptversammlung waren 95,05 % des Aktienkapitals vertreten. Unter anderem haben die Aktionäre die Sitzverlegung der Gesellschaft von Heidelberg nach Düsseldorf beschlossen.

Die vollständigen Abstimmungsergebnisse sowie Einzelheiten zur Hauptversammlung und den Beschlussvorlagen sind auf der Website der H2 Core AG www.h2core.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Es ergaben sich keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heide, den 30. September 2024

H2 Core AG

Der Vorstand

Ulf Jörgensen

Christian von Volkmann

Veröffentlicht durch:

H2 Core AG
Rüsdorfer Str. 8
25746 Heide